

noewi

AKTUELL..... 3
Serie Verkehr:
Seilbahnen

SERVICE 13
Gewerbeordnungs-
novelle in Kraft getreten

BRANCHEN 20
Industrie: Wachstum
bleibt gebremst

BEZIRKE 27
St. Pölten: Junge
Wirtschaft gibt Gas

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 9 14. März 2008



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Andreas Kraus/Bearbeitung: Astrid Hofmann

Reservieren Sie sich gleich Ihren Platz für das
Sonderthema
EVENTMANAGEMENT - PARTYSERVICE -
AUSSTATTER

Erscheinungstermin: 11. April 2008 Anzeigenschluss: 3. April 2008

Kontakt:

mediaCONTACTA

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel.: 01/523 18 31

Fax: 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Der Erfolgstag
für Ein-Personen-Unternehmen
am 10. April in der Pyramide Vösendorf

Näheres auf Seite 9



Berater - Haftung

Wo beginnt die Haftung der Kreditinstitute?

Das Programm

Beginn: 10:00 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Std.

Ort: Wirtschaftskammer NÖ
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Eröffnung:
SO KommR Dir. Leopold Breitfelner

Fachreferenten:

- Dr. Peter Ipkovich
- Mag. iur. Claudia Hainz-Sator
- RA MMag. Dr. Martin Oppitz

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Sparte zu einem Imbiss.

Anmeldung bitte bis 19.03.2008
unter Tel. 02742/851-18401 oder
per E-Mail: Bank.Versicherung@wknoe.at

Anmeldung nur für Mitglieder der NÖ Kreditwirtschaft.





aktuell S. 3-12

Zehn Jahre NAFES.....	S. 3/4
Serie Verkehr.....	S. 5
Seilbahnen.....	S. 6
WKO-News.....	S. 7
FIW, Gründerservice.....	S. 8
Funktionsakademie.....	S. 9
Erfolgstag für EPU.....	S. 10
FinanzCheck-Seminare.....	S. 11
AWO-News.....	S. 12
Firmen-News.....	S. 12

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

service S. 13-19

Rechtspolitik.....	S. 13
GWÖ-Novelle in Kraft	
Außenwirtschaft.....	S. 13
Investieren in Slowenien	
Verbrauchssteuer neu	
Ursprungsregelungen	
Bildung.....	S. 15
Schnupperlehre	
WIFI.....	S. 16
Ehrung für WIFI-Trainer	
Verkaufen ist wie Liebe	
Wirtschaftspolitik.....	S. 16
Sind Ihre Feuerzeuge kindersicher?	
Finanzpolitik.....	S. 17
Kleinunternehmerregelung (USt.)	
Unternehmensservice.....	S. 17
Innovationspreis, Patent-Infotag,	
Finanzierung – Förderung	
Umwelt, Technik, Innovation.....	S. 19
Anlagengenehmigung	
Zwischenbetriebliches Recycling	

branchen S. 20-26

Gewerbe und Handwerk.....	S. 20
Präparatoren,	
Chemisches Gewerbe,	
Rauchfangkehrer	
Handel.....	S. 24
Energiehandel,	
Versicherungsagenten,	
Allgemeines Landesgremium	
Transport und Verkehr.....	S. 24
Verkehrsakademie,	
Güterbeförderung	
Information und Consulting.....	S. 25
ARGE proEthik,	
Unternehmensberatung,	
Immobilien- und	
Vermögensstreuhänder	

bezirke S. 27-45

Amstetten.....	S. 27
Baden.....	S. 28
Bruck/Leitha.....	S. 28
Gänserndorf.....	S. 29
Gmünd.....	S. 29
Hollabrunn.....	S. 30
Horn.....	S. 30
Korneuburg/Stockerau.....	S. 31
Krems.....	S. 32
Lilienfeld.....	S. 33
Melk.....	S. 33
Mistelbach.....	S. 34
Mödling.....	S. 35
Neunkirchen.....	S. 36
St. Pölten.....	S. 37
Scheibbs.....	S. 38
Tulln.....	S. 39
Wiener Neustadt.....	S. 40
Wien-Umgebung.....	S. 41
Zwettl.....	S. 43



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2007: Druckauflage: 70.313. Verbreitete Auflage Inland: 69.861. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.796. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Zehn Jahre NAFES – die Erfolgsbilanz

Es gibt nichts Gutes – außer man tut es! Die ersten zehn Jahre der Initiative „Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadtzentren“ tragen dem Spruch Rechnung: Mit über 370 geförderten Projekten konnte beim ersten runden NAFES-Jubiläum erfolgreich Bilanz gezogen werden!



Start für einen neuen Nahversorger in Schönberg/Kamp (von links): Obmann NÖ Lebensmittelgroßhandel KommR Julius Kiennast, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bürgermeister Peter Heindl und Landtagspräsident Ing. Hans Penz.

Niederösterreich hat dem Trend zum Handelssterben in den Ortszentren erfolgreich einen Riegel vorgeschoben! Bereits 1998 hatten Land und Wirtschaftskammer NÖ die Arbeitsgemeinschaft NAFES ins Leben gerufen.

Neben infrastrukturellen Projekten wurde eine Vielzahl der Aktivitäten von City- und Ortsmarketingvereinen in ganz Niederösterreich finanziell unterstützt. In vielen niederösterreichischen Städten und Gemeinden wurde die Attraktivität der Ortskerne nachhaltig erhöht, neue Kundenkreise wurden gewonnen und Stammkunden gehalten.

Für den Zeitraum von 2004 bis 2008 steht der NAFES für ihr Engagement zur nachhaltigen

Attraktivierung und Belebung niederösterreichischer Orts- und Stadtkerne ein Budget von 6 Millionen Euro zur Verfügung.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl macht vor allem zwei Erfolgsgründe aus: „Alle Beteiligten arbeiten sehr eng zusammen – das Land Niederösterreich und die Wirtschaftskammer Niederösterreich haben die Förderaktion gemeinsam entwickelt und gestaltet, die notwendigen finanziellen Mittel gemeinsam aufgebracht, alle Förderansuchen in oft sehr langen Sitzungen durchleuchtet und fast alle Förderentscheidungen einvernehmlich getroffen. Der zweite Erfolgsgarant für die NAFES war und ist, dass sich unser Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll von Anfang an mit voller Kraft hinter diese Idee gestellt hat!“

Parkplätze – einfach wichtig!

Das gemeinsame Engagement trägt beeindruckende Früchte: Insgesamt wurden Fördergelder in der Höhe von 7,7 Millionen Euro genehmigt. Aus dieser Fördersumme resultierte wiederum ein Gesamtinvestitionsvolumen von über 45 Millionen Euro! Damit profitieren nicht nur die Bevölkerung und der Handel in den Ortskernen, sondern auch die Wirtschaft als Ganzes!

Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak umreißt die weitreichende Verantwortung des Arbeitsauftrags: „Mit NAFES wurde in Niederösterreich ein Fördermodell geschaffen, das in Österreich einzigartig ist. Der hohe Stellenwert wirtschaftlicher Stadt- und Ortskernbelebung wird damit unter Beweis gestellt. Wichtiges Ziel ist es daher auch, das Bewusstsein der Bevölkerung für diesen Stellenwert zu heben.“

Die Parkplatz-Situation in Ortszentren steht dabei an erster Stelle, wenn es um Kundenverluste geht. Einschließlich der Förderungen des Jahres 2006 wurde deshalb in 69 Gemeinden die Errichtung von innerörtlichen Parkplätzen unterstützt, in 17 Gemeinden standen Förderungen für die Errichtung von Park- und Verkehrsleitsystemen zur Verfügung.

Laufend neue Projekte

Seit Beginn der Aktion konnten außerdem 32 Gemeinden bei der Erhaltung des letzten oder Ansiedlung eines neuen Nahversorgers unterstützt werden. Anlässlich des Spatenstichs für den neuen Nahversorger in Schönberg/Kamp betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Ziele der niederösterreichischen Landesentwicklung: „Das Prinzip der kurzen Wege, die Berücksichtigung der Bedürfnisse der einzelnen Generationen – ich denke hier vor allem an Kinder und ältere Menschen – und vor allem aber die zwei Nahversorger-Aspekte, die für die Aktion NAFES von Bedeutung sind: die Erhaltung einer kleinstrukturierter Handelslandschaft in den Ortszentren und als Folge dessen die Belebung des Ortskerns!“

Ziele sind neben der Stärkung des Handels im Zentrum auch die Förderung der Funktionalität des Ortskerns, etwa durch die Koppelung mit gezielter Wohnbauförderung, wofür der Öhlnknechtshof am Hauptplatz Horn ein Paradebeispiel ist.

Neben den von der NAFES geförderten Geschäftsflächen von 1150 m² entstanden in diesem Areal 18 Wohnungen, drei Ordinationen, 710 m² Büroflächen, ein Hotel mit Restaurant sowie 120 Park- und Garagenplätze! Die Eröffnung des NAFES-Pilotprojekts Öhlnknechtshof bot somit einen würdigen Rahmen für die „runde“ Jubiläumsfeier. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überreichte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die zehnjährige Erfolgsbilanz in symbolischer Form einer Niederösterreich-Karte mit den bisherigen „Einsatzorten“ von NAFES: „Die Mobilität und das geänderte Konsumverhalten generell haben es mit sich gebracht, dass wir immer mehr Handelsflächen auf wenige, dafür umso größere Standorte konzentriert haben. Uns war klar: Diese Entwicklung beginnt bei den kleinen Orten und setzt sich natürlich in den historischen Innenstädten fort. Und die Folgen kennen wir. Projekte wie der Öhlnknechtshof überzeugen mich, dass wir damals einen richtigen Schritt gegangen sind und gemeinsam mit dem Land gegendert haben!“

NAFES in aller Kürze:

Ziel: Unterstützung konkreter Maßnahmen zur nachhaltigen Attraktivierung und Belebung niederösterreichischer Orts- und Stadtkerne.

Wer gefördert wird: NÖ Gemeinden, Wirtschafts- und Werbevereine (insbesondere Vereine) und private Errichtungsgesellschaften bei Pilotprojekten.

Was gefördert wird:

1. Infrastrukturelle Investitionen in Orts- und Stadtzentren wie Parkplätze oder Verkehrsleitsysteme
2. Erhaltung der Nahversorgung in den Gemeinden, also von der Gemeinde getätigte Infrastrukturinvestitionen wie die Neuerrichtung bzw. der Umbau eines Geschäftslokals oder Investitionen in die Geschäftsausstattung
3. Marketingmaßnahmen wie Wochenmärkte, Einkaufszeitungen

oder gemeinschaftliche Maßnahmen der örtlichen Wirtschaftsvereinigungen

4. Pilotprojekte – innerörtliche Handels- & Dienstleistungsstandorte (infrastrukturelle Investitionen)

Wie gefördert wird: Nicht rückzahlbarer Zuschuss (bei einer Förderobergrenze von € 100.000,-) im Regelfall 30 Prozent der nachgewiesenen Gesamtkosten ab einem Investitionsvolumen von € 3000,-

Ansprechpartner

- WKNÖ, Geschäftsstelle NAFES: Mag. Karl Ungersböck (Geschäftsführer der Sparte Handel), Wirtschaftskammer NÖ, Landsberger Straße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/18 3 01, Fax 02742/851/18 3 99 und Mag. Julia Karner (Referentin der NAFES), Tel. 02742/851/18 3 10
- Landesregierung NÖ: Dipl.-Ing. Alexandra Schlichting (Vorsitzende des NAFES-Fachbeirates), Landesregierung NÖ, Landhauspl. 1, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/90 05/14 9 02, Fax 02742/90 05/14 1 70





Ing. Mag. Bernhard Putz, Fachgruppenobmann der Seilbahnen: Kein Winter-Tourismus ohne Skibetrieb!

Ing. Mag. Bernhard Putz im Interview mit der NÖWI über den branchenspezifischen Stellenwert von Investitionen und Infrastruktur.



Fotos: z. V. g.

NÖWI: Seilbahnen in Niederösterreich haben eine lange Tradition. Seit 1926 gibt es bereits eine Seilbahn auf der Rax. Wie schaut heute die Struktur der Fachgruppe aus?

Putz: Natürlich spielen die Güterbeförderer in der Gesamtstruktur eine wichtige Rolle: Rund 30 Prozent unserer Mitglieder firmieren als Holzbeförderer, alle anderen haben den Schwerpunkt im Tourismus.

Auch unser Bundesland ist in seinen Qualitäten sehr heterogen: Viele sind – natürlich positiv – überrascht, wenn der Fremdenverkehr in Niederösterreich zusätzlich zu Kultur und Kulinarik auch alpine Tallandschaften anzubieten hat. Besonders Gäste, die sonst eher westösterreichische Gebiete gewöhnt sind, können sich über die zusätzlichen Wintersport-Destinationen freuen. Das betrifft besonders Touristen aus dem östlichen Einzugsgebiet.

NÖWI: Zum Thema Stärken- und Schwächenanalyse: Wo stehen Ihrer Meinung nach derzeit die NÖ Seilbahnen?

Putz: Die ständige Modernisierung und die Anpassung an die

technischen Standards – natürlich auch die Sicherheit betreffend – zeichnen die niederösterreichischen Betreiber sicher aus. Nur geht so etwas nicht ohne Geld: Projekte und Förderungen gibt es ja genug, die wichtige Frage dabei ist aber, sie auch nützen zu können: Je klarer die Projekt- und Förder-Struktur ist, umso eher können die nötigen Investitionen in Angriff genommen werden! Eine Verbesserung dieser Struktur schadet daher nie.

Wie wichtig diese Anstrengungen sind, hat sich in den letzten Jahren besonders bei den Liftbetrieben gezeigt: Da gibt es viele, die Schwierigkeiten wie schlechte Schneelage oder den allgemeinen Klimawandel erfolgreich bewältigen konnten. Neben der Sicherheit stehen dabei vor allem die Angebotsqualität und das Halten eines österreichweiten Standards im Vordergrund.

NÖWI: Stellt der Klimawandel auf Grund der geringeren Höhenlage ein besonderes Problem für die blaugelbe Seilbahnwirtschaft dar, wie sehen Sie das in Ihrer Eigenschaft als Fachgruppenobmann?

Putz: Die Betriebe in Niederösterreich können ruhig optimistisch sein – selbst bei kritischer Betrachtungsweise: Dass die Gletscher zurückgehen, ist Fakt, keine Frage. Die letzten drei Jahre sind aber ein Beispiel dafür, wie wir mit den verschiedenen Situationen gut umgegangen sind: Von reichlich Schnee bis gar keiner war ja alles da. Die Absicherung durch Beschneiungsanlagen hilft bei diesen Bedingungen natürlich sehr: Je geringer die Höhenlage, umso leistungsstärker muss eben die Anlage sein!

NÖWI: Stichwort Infrastruktur: Die Seilbahnwirtschaft spielt hier eine besonders positive Rolle, die in der Öffentlichkeit aber gar nicht so bekannt ist. Wie würden Sie die Zusammenhänge skizzieren?

Putz: Ein funktionierender Winter-Tourismus ist sicher nur mit einem starken Skibetrieb möglich. Die Umwegrentabilität ist ein sehr wichtiger Faktor, wenn man den Gesamtzusammenhang erfassen will: Gastronomie, Handel und Gewerbe profitieren natürlich von einem attraktiven Wintersportangebot. Die Gäste konsumieren, wohnen, kaufen ein, optimieren ihre Ausrüstung und so weiter.

Viele Tourismusorte haben sich dem Wintertourismus verschrieben. In Göstling zum Beispiel finden von 120.000 Nächtigungen 80.000 im Winter statt! Das bringt natürlich positive Bilanzen: Einwohnerzahl und Gewerbebetriebe sind stabil, der Skibetrieb inklusive Umwegrentabilität sichert Arbeitsplätze, bewahrt uns vor Abwanderung oder Verödung und gewährleistet Infrastruktur. Daneben hat man vielerorts auch neue Möglichkeiten im Sommertourismus erkannt. Etwa Seilbahnwandern auf der Rax oder die Nutzung der Seilbahn als Aufstiegshilfe für Mountainbiker am Semmering bzw. Rollerfahrer in Mönichkirchen und Mitterbach oder Sommerrodeln in Türnitz.

NÖWI: Ihre Branche ist ja bekanntermaßen investitionsintensiv. Gibt es



Neuerungen in Niederösterreich?

Putz: Für kleine Unternehmen ist es in unserer Branche immer schwer, sich zu etablieren, denn eine Anlage kostet gleich mehrere Millionen Euro. Durch die langen Laufzeiten von Finanzierungen bleibt daher immer die Frage nach Eigenkapital und Investoren.

Größere Projekte der letzten Zeit waren etwa die Modernisierung der Skischaukel Mönichkirchen-Mariensee sowie die Salamander-Kuppelbahn in Losenheim. Auch am Hochkar wurden neue Anlagen errichtet.

Heuer ist die Saison bis jetzt aber sehr gut gelaufen – vor allem der Februar war gleich in doppelter Hinsicht sehr schön! Mit dem guten Wetter waren viele Tagestouristen unterwegs, dadurch haben wir die besten Voraussetzungen für Investitionen, die ja laufend getätigt werden müssen. Speziell der Zustrom aus den östlichen Nachbarländern bringt sehr viele neue Optionen für die Zukunft mit sich.

Verkehr (be)fördert Wirtschaft

Österreichs Tourismus auf Erfolgswelle

Anstieg der Nächtigungen in der Wintersaison – Mehr Gäste aus Osteuropa – Miteinander von Nichtrauchern und Rauchern.

Österreichs Tourismus hat den Schwung der im Vorjahr geschafften Trendwende gut ins neue Jahr mitgenommen. Vom Anstieg der Nächtigungen in der Wintersaison (November 2007 bis Jänner 2008) um 7% auf 26,62 Millionen profitieren alle Bundesländer. „So konnte beispielsweise Tirol in diesen drei Monaten mehr als 10 Millionen Nächtigungen erzielen“, erklärte Johann Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft bei der ITB-Tourismusmesse in Berlin.

Zuwächse bei Gästen aus Osteuropa

Besonders erfreulich waren, so Schenner, neben dem kräftigen Plus aus Deutschland die Zuwächse bei Gästen aus osteuropäischen Staaten. So wurden im Jänner 2008 an die 322.000 Nächtigungen (plus 20,3%) russischer Gäste verzeichnet, womit diese bereits an fünfter Stelle der

ausländischen Herkunftsmärkte rangieren. Aber auch die Gästezahlen aus Ungarn, Tschechien, Slowakei, Rumänien und Bulgarien haben deutlich zugenommen.

Umsatz ist nicht gleich Gewinn

Als Reaktion auf die jüngsten Äußerungen der Gewerkschaft zu den gestiegenen Tourismusumsätzen in Österreich warnte der Tourismussprecher: „Achtung vor manipulativer Interpretation von Zahlen. Auch im Tourismus ist nämlich Umsatz nicht gleich Gewinn.“ Mehr Umsatz lasse sich nur mit mehr Beschäftigten erwirtschaften. Daraus resultiert, dass der Tourismus nachgewiesenermaßen mehr Menschen Beschäftigung bietet als je zuvor. Damit stehen aber dem Umsatz wieder höhere Kosten gegenüber, „und diese steigenden Kosten nagen eben am Ertrag“.

Transporteure fordern Rücknahme der Mineralölsteuererhöhung

Glisic: Viele Transportbetriebe stehen vor dem Ruin.

„Der explosionsartige Anstieg der Rohölpreise in den letzten Tagen hat zum absolut höchsten Dieselmotorenpreis aller Zeiten geführt“, stellt Nikolaus Glisic, Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung, fest. „Wir fordern die österreichische Bundesregierung zum raschen Handeln für eine Entlastung aller Autofahrer und der österreichischen Bevölkerung und Wirtschaft auf, nämlich die Rücknahme der drastischen Erhöhung der Mineralölsteuer zum 1. Juli 2007 um 5 Cent für Dieselmotoren und 3 Cent für Benzinmotoren“, fordert Glisic. Die preistreibende Entwicklung, die auf



Nikolaus Glisic

die exorbitant gestiegenen Treibstoff- und Energiekosten zurückzuführen ist, schadet der österreichischen Wirtschaft und den Konsumenten enorm.

Glisic weiter: „Ich habe in den letzten Tagen unzählige Gespräche und Telefonate mit unseren Mitgliedern geführt und muss mir leider anhören, dass viele Transportbetriebe vor dem wirtschaftlichen Ruin stehen. Die Treibstoffpreise sind mittlerweile der größte Kostenfaktor geworden, der auf Grund der nicht einschätzbaren Sprunghaftigkeit nach oben jede vernünftige Kalkulation unmöglich macht.“

Österreich als „Genussland“

Österreich wird von seinen Gästen zu Recht als Genussland gesehen. „In Österreich ist es so, dass wir das Leben genießen und wenn es nach uns geht, dann soll uns der Staat oder die EU nicht in jeder Angelegenheit bevormunden“, so Schenner. „Natürlich sollen Nichtraucher bestmöglich geschützt werden. Aber dafür alle Raucher vor die Tür zu schicken? Da gibt es intelligentere Lösungen.“

Partnerschaftliches Miteinander von Rauchern und Nichtrauchern

Sehr erfreut über das Ergebnis einer Umfrage des makam-Instituts zeigt sich die Interessenvertretung der österreichischen Gastronomie. Darin sprechen sich rund zwei Drittel der Österreicher über 15 Jahre gegen ein generelles Rauchverbot in der heimischen Gastronomie aus.



Johann Schenner

Rund die Hälfte der Befragten bevorzugt getrennte Bereiche für Raucher und Nichtraucher – eine legitime Forderung, der die österreichische Gastronomie auf freiwilliger Basis bereits nachkommt. Fachverbandsobmann Helmut Hinterleitner dazu: „Die Umfrage unterstreicht eindrucksvoll, dass wir mit unserer Aufforderung zu einem partnerschaftlichen Miteinander von Nichtrauchern und Rauchern die Interessen der Gastwirte vertreten und dem Wunsch unserer Gäste entsprechen.“

Hochhauser begrüßt Marek-Initiative für Frauenförderung in Betrieben

Ja zu mehr Frauen in der Chefetage, aber auf freiwilliger Basis.

Die von Staatssekretärin Christine Marek angekündigte Prämierung von Unternehmen, die sich bei der Förderung von Frauen besonders ins Zeug legen, wird von der WKÖ voll unterstützt. „Diese Initiative ist ein wichtiger Schritt zur Bewusstseinsbildung und eine Ermutigung für Unternehmen, noch mehr für die Förderung von Frauen zu tun“, meint WKÖ-Generalsekretärin Anna-Maria Hochhauser.

Die WKÖ setze sich „mit aller Vehemenz“ für das Ziel ein, Familie und Beruf besser vereinbar zu machen. Diese Bemühungen können letztlich nur dann von Erfolg gekrönt sein, wenn

die Rahmenbedingungen stimmen. „Dazu gehört ganz besonders die Ausweitung der Kinderbetreuungsinfrastruktur, und



Anna-Maria Hochhauser

zwar in ganz Österreich und auch in Tagesrandzeiten“, so Hochhauser. Zudem sei die steuerliche Berücksichtigung von Kinderbetreuungskosten nötig.

Im Hinblick auf die Debatte über eine allfällige Frauenquote in Aufsichtsräten von börsennotierten Unternehmen warnt Hochhauser: „Ich wünsche mir mehr Frauen in den Chefetagen. Mit Zwang ist aber niemandem gedient – den Unternehmen nicht und den Frauen schon gar nicht.“

WKNÖ kompetenter Partner für erfolgreiche Gründerinnen

„Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) ist für alle Frauen, die den Sprung in die Selbstständigkeit wagen, der erste und wichtigste Ansprechpartner“, unterstrich die Präsidentin der WKNÖ, Sonja Zwazl, beim 3. women-network Business-Frühstück vor rund 100 Unternehmerinnen am 6. März in St. Pölten.



Fotos: Hofmann

Business-Talkrunde mit WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Unternehmerin Gabriele Gaukel mit Sohn Stefan, Unternehmerin und Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Mag. Sonja Sulzberger von der NÖ HYPO-Bank, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und Karin Scheiblbrandner von der Frauenbank Raiffeisenbank Gastein. (V. l. n. r.).

„Die kostenlose Gründungsberatung ist eine unserer Kernleistungen für Gründerinnen. Sechs von zehn angehenden Unternehmerinnen suchen das Gründer-Service in der Bezirksstelle insgesamt zweibis fünfmal auf. Hier werden die wichtigsten Fragen rund um die Selbstständigkeit ausführlich besprochen und geklärt“, so die WKNÖ-Chefin.

Niederösterreich konnte sich in

den vergangenen Jahren in Österreich erfolgreich als DAS Bundesland der Gründerinnen etablieren. 44% der Unternehmensgründer sind Frauen, in den letzten Jahren hatte Niederösterreich hier im Bundesvergleich immer eine Vormachtstellung und liegt auch 2008 wieder um vier Prozent über dem Bundesdurchschnitt.

„Wir bieten einzigartige Netzwerkorganisationen wie zum Beispiel ‚Die Junge Wirtschaft‘ oder



Chancengleichheit in Niederösterreich „Mode vom Feinsten“ präsentierte die Modeschule Mödling.

‚Frau in der Wirtschaft‘. Dort werden Veranstaltungen zu allen für Neugründer relevanten Themen gebieten angeboten. Außerdem besteht für unsere blau-gelben Neunternehmerinnen hier die Möglichkeit, die gerade für Selbstständige so wichtigen Netzwerke noch enger zu knüpfen“, so Zwazl. Für die WKNÖ-Chefin ist auch die Kleinstunternehmerinnenakademie für Gründerinnen eine große Hilfe.

Die klassische Aufteilung in

Männer- und Frauengewerbe gebe es nicht mehr, zeigte sich Zwazl erfreut über die Tatsache, dass junge Frauen immer stärker in den technischen Berufen bzw. Männerdomänen (Gold- und Silberschmied, Juweliere und Uhrmacher) zu finden seien. „Wir bieten selbstverständlich auch Seminare für Jungunternehmerinnen, etwa Businessplan-Seminare zur Erstellung eines realistischen Geschäftskonzeptes“, so die WKNÖ-Präsidentin abschließend.



Praktische Planungshilfe für den Unternehmensstart:

Mindestumsatz online berechnen!

Mit einem innovativen Online-Tool hilft das Gründer-Service der Wirtschaftskammern angehenden Selbstständigen dabei, sich strukturiert mit der Finanzplanung zu beschäftigen – und böse Überraschungen zu vermeiden.

Das Problem kennen viele Gründerinnen und Gründer aus eigener Erfahrung: Man startet in die Selbstständigkeit durch – und wird bald von finanziellen Verpflichtungen überrollt. Die Liste der Fix- und Betriebskosten, die man beim Unternehmensstart „übersehen“ oder falsch einschätzen kann, ist lang. Und Geld zum Leben braucht man als Gründer/in schließlich auch. Gerade für Einpersonen-Unternehmen und Kleinbetriebe vor bzw. in der Startphase ist die realistische Planung der Finanzen erfolgentscheidend.

Die Online-Mindestumsatzberechnung unter <http://www.gruenderservice.at/mindestumsatzberechnung> ist eine praktische Einstiegshilfe in die Planung der Unternehmensfinanzen. Hier kann man den unbedingt erforderlichen Umsatz ermitteln, der für die Deckung der privaten Ausgaben, der kommenden Fixkosten und der voraussichtlichen Betriebskosten notwendig ist. Man wird dafür durch die typischen Ausgabenkategorien eines

Unternehmens geführt, wo man die geschätzten Kosten eingibt. Bei der Berechnung des notwendigen Mindestumsatzes berücksichtigt das innovative Online-Instrument übrigens auch vorteilhafte Regelungen für Personen, die sich erstmals selbstständig machen.

Die Online-Mindestumsatzberechnung basiert auf einer groben Überblicksrechnung: Es geht dabei nicht um die Ermittlung exakter, auf Punkt und Komma genauer Zahlen, sondern um die gezielte Sensibilisierung angehenden Selbstständiger für betriebswirtschaftliche Fragen. Das erleichtert einen realistischen Blick auf die finanziellen Herausforderungen – und verhindert unangenehme Überraschungen, die den Erfolg der Gründung in Frage stellen könnten.

Wer sich als Gründer mit seinen Finanzen im Rahmen seines Businessplans im Detail beschäftigt, für den gibt es vom Gründer-Service Profi-Support mit dem Online-Businessplan Plan4 You Easy auf www.gruenderservice.at/businessplan



Foto: WKÖ

Seminare im April

Erfolgsfaktor Charisma Setzen Sie Ihre Stärken gezielt ein!

Authentisches, sicheres Auftreten ist eine Frage Ihres Selbstwertes, Ihrer Kommunikation & Körpersprache – und vor allem Ihrer persönlichen Ziele: Wie will ich wirken? Was will ich bewirken? Mit einem guten Selbstwert sind Sie erfolgreicher und gestalten Ihr Leben selbstbestimmter und zufriedener! Sie setzen Ihre Stärken gezielt ein und versöhnen sich mit Ihren Schwächen. Sie verabschieden sich von fixen Vorstellungen davon, wie sie selbst „zu sein haben“! Sie stehen sich selbst und dem Rest der Welt positiver und offener gegenüber! Ein gesundes Selbstbewusstsein gibt Ihnen Sicherheit und stärkt Ihre Persönlichkeit – lässt Sie charismatisch sein!

Termin: Do., 17. April 2008, 14 bis 21 Uhr und
Fr., 18. April 2008, 9 bis 17 Uhr
Ort: Hotel Dreikönigshof, Fam. Hopfeld, 2000 Stockerau,
Hauptstraße 29–31, Tel. 02266/62 78 80,
www.dreikoenigshof.at

- Inhalte:**
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - Die Sprache der Farben & Kleidung
 - Wirkung der Sprache
 - Erhaltungsmuster und innere Überzeugungen
 - Umgang mit Stress-Situationen und Selbstunsicherheit
 - „Selbstcoaching-Tipps“ zu mehr Charisma

Trainerin: Susanna Fink
Methode: Impulsvorträge, Einzel- und Gruppentrainings, Videofeedback
Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/Verpflegung
Kurs-Nr.: 83934027
Anmerkung: Nicht nur für Frauen ein Thema

Erfolgsfaktor Charisma

Im 2-tägigen Seminar „Erfolgsfaktor Charisma“ mit Trainerin Susanna Fink haben Sie die Möglichkeit, sich einmal nur mit sich selbst und Ihren Vorstellungen von sich auseinanderzusetzen. Oft läuft man einem Wunschbild von sich selbst hinterher und ist selbst sein schärfster Kritiker. Nur wenige können von sich behaupten, mit sich im Reinen zu sein. Gerade eine positive Einstellung zu sich selbst ermöglicht es Ihnen erst, Ihr persönliches Charisma zur Geltung zu bringen. Wie Sie dahin kommen und wie sie Ihre persönlichen Stärken gezielt einsetzen, erfahren Sie am 17. und 18. April 2008 in Stockerau.



Selbstmanagement für MitunternehmerInnen

Als MitunternehmerIn treten Sie in mehreren Rollen auf: „Chefin“ für die Mitarbeiter, rechte Hand der Unternehmensführung, MitentscheiderIn, IdeenfinderIn, KonfliktlöserIn, OrganisatorIn sowohl im beruflichen wie im privaten Bereich, ...

Um all diesen verschiedenen Herausforderungen gerecht zu werden und optimal zu agieren, ist es notwendig, sich seine individuellen Verhaltensmuster in einzelnen Rollen bewusst zu machen. Von der Kommunikation über Selbstorganisation bis hin zur Ideenfindung und Zielumsetzung spannt sich der Bogen, mit dem Sie täglich zu tun haben. Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Blick hinter die bewusste Wahrnehmung Ihrer Persönlichkeit zu machen, Verhaltensweisen besser zu verstehen, gezielt zu nützen und Kreativitätstechniken und Zielstrategien kennen zu lernen.

Termin: Di., 15. April 2008, 9 bis 17 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

- Inhalte:**
- Eigene Persönlichkeit & Verhaltensmuster verschiedener Rollen
 - Selbstorganisation
 - Kommunikation & Menschenkenntnis
 - Mitarbeitergespräche
 - Strategien & Kreativitätstechniken zur Ideenfindung (z. B. Selbstmanagement, Problemlösungen, div. Firmenveranstaltungen, ...)
 - Ziele
 - Feedback, Nein-Sagen

Trainer: Susanna Fink
Methode: Kurzvorträge, Übungen
Kosten: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung
Kurs-Nr.: 83935017

ANMELDUNG

Name:

Vorname: Geburtsdatum:

Funktionärstätigkeit:

Sparte: Fachgruppe:

Anschrift:

.....

Tel./Fax:

E-Mail:

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 4 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



Eine Oase des Wissens und der Inspiration:
DER ERFOLGSTAG

für Ein-Personen-Unternehmen
am 10. April 2008
in der Pyramide Vösendorf

AUF TANKEN!
HORCHEN!
BAUEN!



heavyDESIGN

**PROGRAMM +
ANMELDUNG**

unter <http://wko.at/noe/erfolgstag>
Anmeldeschluss: 1. April 2008



FinanzCheck



FinanzCheck-Seminar

TERMINE

Mistelbach	26.02.2008
---	-----
St. Pölten	04.03.2008
---	-----
Horn	13.03.2008
---	-----
Amstetten	26.03.2008
Mi 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
---	-----
Krems	01.04.2008
Di 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
---	-----
Neunkirchen	03.04.2008
Do 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
---	-----
Zwettl	17.04.2008
Do 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-

Termine werden laufend ergänzt.

Inhalt des FinanzCheck-Seminars

Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
/ wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
(Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
mit weiteren Schritten

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802
F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at
W <http://wko.at/noe/uns>

Foto: photofase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

WKO **NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

www.advantageaustria.org Ihr weltweiter Auftritt

www.advantageaustria.org ist mit 196 Länderseiten DAS österreichische Wirtschaftsportal im Ausland. Es bietet österreichischen Exporteuren eine einmalige Plattform, um sich weltweit zu präsentieren.

www.advantageaustria.org ist das führende Internet-Portal der österreichischen Wirtschaft im Ausland. „Die Außenwirtschaft Österreich AWO bietet mit dieser Internetsite österreichischen Exporteuren eine einmalige Plattform, um sich weltweit zu präsentieren“, sagt AWO-Chef Walter Koren.

Geschäftspartnersuche

Die Inhalte von advantageaustria.org sind auf 196 Länderseiten in 28 Sprachen abrufbar. Koren: „Der ausländische User findet hier Informationen zu AWO-Veranstaltungen, Kontaktdaten österreichischer Firmen, Wirtschafts-Infos zu Österreich und eben auch Einträge von österreichischen Unternehmen, die auf Geschäftspartnersuche im Ausland sind.“

Die intensive Bewerbung des Portals durch die AWO und die österreichischen Außenhandlungsstellen gewährleistet eine hohe Besucherfrequenz. Eva Frei, AWO-Verantwortliche für das



AWO-Chef Walter Koren

B2B-Projekt auf advantageaustria.org, kann bereits einige Erfolgsbeispiele nennen: „Etwa die Stockerauer Firma Thermokon Components GmbH, die nach der Buchung eines Inserats auf advantageaustria.org binnen zwei Wochen in Kroatien zwei Vertreter fand.“

Verschiedene Packages

Für Unternehmen bestehen verschiedene Möglichkeiten, sich

auf advantageaustria.org zu präsentieren:

- **Einzellandeintrag:**
Einschaltung für ein Jahr auf einer Länderseite. Die Einschaltung besteht aus: Firmenbeschreibung, Geschäftswunsch, Firmenlogo, Fotos, Links & Downloads.
- **Länderpackage:**
Zehn Einzellandeinträge
- **Globalpackage:**
Einzellandeinträge auf allen 196 Länderseiten in den jeweils führenden Sprachen. Bei bis zu 30 Ländern kann pro Land je ein individueller Geschäftswunsch zugewiesen werden. Auf den übrigen Länderseiten steht ein allgemeiner Geschäftswunsch.
- **Regionalpackage:**
Einzellandeintrag auf allen Länderseiten einer gewählten Region.
Alle Infos und Preise finden Sie bei AWO-Redaktion Ausland unter www.wko.at/awo/b2b, Tel: 0590900/44 21 oder E-Mail: awo.b2b@wko.at

Foto: z. V. ©

AWO rührt die Werbetrommel für EURO 08 und Österreich

Im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft organisiert die Außenwirtschaft Österreich (AWO) in allen EURO-Teilnehmerländern Veranstaltungen um Österreich nicht nur als EURO-Austragungsort, sondern auch als Investitionsstandort, als Tor zu den Märkten Osteuropas sowie als Urlaubsdestination zu bewerben. Insgesamt werden bis zum Auftaktmatch 35 Veranstaltungen von „A“ wie Athen bis „Z“ wie Zagreb über die Bühne gehen – wie Ende Februar in Barcelona mit Walter Koren, Hans Krankl und Jose Carreras.

Im April erscheint weiters die AWO-Publikation „Das Leder ist



Koren, Krankl und Carreras in Barcelona.

rund!“, ein Handbuch für Firmen zum Umgang mit Fußballfans.

Infos: www.wko.at/awo
www.em2008.wko.at

Foto: z. V. ©



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Slowakei: Schnupperreise für Erstexporteure. Bratislava, 1. 4. 2008.

Deutschland: Austria Showcase auf der Global Connect 2008, Forum für Internationale Kontakte und Investitionen. Stuttgart, 11. 11.–12. 11. 2008.

... für branchenspezifisch Interessierte

Deutschland: Gruppenausstellung auf Europas größter Fachmesse für Popmusik und Unterhaltung POPKOMM 2008. Berlin, 8. 10.–10. 10. 2008.

... für Fernmärkte

Ägypten: Katalogausstellung auf der internationalen Medizinmesse MEDICONEX 2008. Kairo, 5. 4.–8. 4. 2008.

USA: Katalogausstellung auf der Abfall- und Recycling-Fachmesse WasteExpo 2008. Chicago, 6. 5.–8. 5. 2008.

V.A.E.: Gruppenausstellung auf der internationalen Baumesse Big 5 2008. Dubai, 23. 1.–27. 11. 2008.

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

Firmen-News

Austrotherm am Sprung nach Asien



Peter Schmid, Geschäftsführer Austrotherm GmbH, freut sich über den ersten Produktionsstandort in Asien.

Foto: Austrotherm

Die Austrotherm GmbH, führender Anbieter von Polystyrol-Dämmstoffen in Mittel- und Osteuropa, setzt nach der erfolgreichen Expansion am Balkan nun zum Sprung über den Bosphorus an. Zurzeit läuft der Bau eines neuen EPS-Werkes vor den Toren der 15 Millionen-Metropole Istanbul auf Hochtouren. Die Investitionen für den Standort Gebze belaufen sich auf 5 Millionen Euro. Bereits im Herbst sollen die ersten hochqualitativen Dämmstoffplatten in den Verkauf gelangen.

„Austrotherm ist das erste europäische EPS-Dämmstoffunternehmen, das mit einer Greenfield-Investition in der Türkei reüssieren wird. Wir sind überzeugt, dass wir mit unseren hochqualitativen Dämmprodukten und unserem Top-Service den regional gut aufgestellten Mitbewerbern Paroli bieten können,“ setzt Austrotherm-Geschäftsführer Peter Schmid auf die Stärken des Unternehmens und den anhaltenden Bauboom im Einzugsgebiet von Istanbul. Das Wachstum der türkischen Dämmstoffindustrie lag in den letzten fünf Jahren im zweistelligen Bereich. Die durchschnittliche Dämmdicke beträgt im Land der zwei Kontinente mit lediglich 4 cm ein Drittel jener von Österreich.

„Der Wintereinbruch Mitte Februar mit 20 cm Schnee hat gezeigt, dass Dämmen von Gebäuden auf Grund der rasant steigenden Energiepreise zunehmend auch für die Türkei ein Thema ist. Temperaturextreme von bis zu minus 10 Grad im Winter und über 40 Grad im Sommer bieten die Möglichkeit, unseren Dämmstoff strategisch so zu platzieren, dass er speziell auch gegen die Sommerhitze wirkt,“ sieht Peter Schmid erhebliches Einsparungspotenzial im Bereich Gebäudeklimatisierung.

Rückenwind in Sachen Energiesparen ortet man bei Austrotherm auch seitens der türkischen Regierung, die in Zukunft verstärkt auf Information setzt und erste Energiespar-Förderungsmodelle vorbereitet.

Austrotherm 2007 weiter auf Erfolgskurs

Die Austrotherm-Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 an den Erfolg des Rekordjahres 2006 anknüpfen. So ist ihr mit 13 Produktionsstätten in mittlerweile 11 Ländern gelungen, den Umsatz um 14% auf 184 Mio. Euro zu steigern. „Der Löwenanteil des Umsatzzuwachses 2007 wurde nicht primär durch noch stärkere Inlandsabsätze, sondern durch die Kapazitätserweiterung und Expansion am Balkan generiert. Die österreichische Regierung unternimmt leider viel zu wenig, um die längst notwendige Sanierungsoffensive in Schwung zu bringen,“ erläutert Peter Schmid die Entwicklungen am Heimmarkt.

Die Austrotherm-Gruppe beschäftigte per 31. 12. 2007 insgesamt 690 Mitarbeiter. Austrotherm verfügt neben der Zentrale in Österreich und der Austrotherm Türkei noch über Unternehmen in Albanien, Bosnien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien und Ungarn.

Die Austrotherm-Gruppe zählt, ebenso wie die Baumit Wopfinger- und Murexin-Gruppe, zur Schmid Industrieholding, die per 31. 12. 2006 mit 3980 Mitarbeitern einen Umsatz von 1,005 Mrd. Euro erzielte.

Novomatic baut Headquarter in Gumpoldskirchen aus



Foto: NLK/Boltz

Der Glücksspielkonzern Novomatic baut sein Headquarter in Gumpoldskirchen massiv aus. In den Standort werden 90 Millionen Euro investiert. Bis Mitte 2009 sollen ein neues Werk für Forschung und Entwicklung ebenso wie ein neues Administrationsgebäude fertiggestellt sein. Das bringt der Region bis zu 150 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze, z. B. im Bereich „Game Design“. Im Bild (v. l.) Novomatic-Generaldirektor Dr. Franz Wohlfahrt, LH-Stv. Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann und der Gumpoldskirchner Bürgermeister Ferdinand Köck.

Waldviertler Erfindung schützt vor blauen Flecken

Die Erfindung eines Waldviertler Unternehmers aus Gföhl schützt Kinder in ganz Österreich beim Spielen vor blauen Flecken. Mit der von ihm selbst entwickelten sogenannten Fallschutzrinde ist der Unternehmer Ludwig Schulz auf Spielplätzen in nahezu ganz Österreich präsent. „Im Vergleich zu Spielplätzen, die mit Matten ausgelegt oder geschottet sind, bieten wir mit unserem Produkt die natürlichste Umgebung,“ erklärt Schulz im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresseamt.

Allein in Wien sind mehr als 70 Prozent aller Spielplätze mit Rindenboden aus der Waldviertler Fallschutzrinde gepolstert. Um den strengen Kriterien für den Spielplatzeinsatz zu entsprechen, wird die Fallschutzrinde nach fixen Richtlinien hergestellt. Zuerst wird das Rohmaterial in

Stücke bis zu acht Zentimeter gehackt, und Feinteile werden ausgesiebt. Spitze Stücke werden von Hand entfernt, zuletzt erfolgt bei der Beladung ein Sicherheitscheck. Pro Jahr verarbeitet das Waldviertler Unternehmen gut 130.000 Kubikmeter Rinde. Außer der Fallschutzrinde erzeugt es auch noch Rindenmulch und Rindenbriketts.

Die Auslieferung der insgesamt acht angebotenen Rindenprodukte führt das Unternehmen nur mehr in den östlichen Bundesländern in Eigenregie mit drei Lkw-Zügen durch. Für weitere Strecken vergibt es die Transporte an Transportunternehmer. „Wir sind eines jener KMU, die von den ständig steigenden Belastungen im Straßengüterverkehr voll getroffen werden,“ sagt Ludwig Schulz.

<http://www.wv-rinde.at>

service

Rechtspolitik

Gewerbeordnungs- novelle in Kraft getreten

Nach längerem Tauziehen im Hinblick auf rückwirkende Strafbestimmungen bezüglich Geldwäsche wurde die Gewerbeordnungsnovelle nun doch vom Bundespräsidenten unterschrieben. Mittlerweile wurde sie auch im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und ist – da es keine Übergangsbestimmungen gibt – am nächsten Tag, nämlich am 27. 2. 2008 in Kraft getreten.

Bei der Novelle der Gewerbeordnung handelt es sich um relativ umfangreiche Neuerungen zu vielen Einzelpunkten. Im Wesentlichen werden durch die Novelle zwei EU-Richtlinien, nämlich die sogenannte „Berufsqualifikations-Richtlinie“ und die sogenannte „Geldwäsche-Richtlinie“, umgesetzt. Zusätzlich wurde die Gewerbeordnung in vielen Details modernisiert bzw. an andere gesetzliche Bestimmungen angepasst.

Die Berufsqualifikations-Richtlinie regelt EU-weit, wie Unternehmen grenzüberschreitende Dienstleistungen erbringen können. Dies war bereits bisher in der Gewerbeordnung geregelt und damit ohne größere Probleme möglich. Diese Bestimmungen wurden nunmehr an die neue EU-Richtlinie angepasst. Die Berufsqualifikations-Richtlinie und damit auch die Gewerbeordnungsnovelle ändern jedoch nichts am System des österreichischen Befähigungsnachweises, wenn sich ein österreichischer oder ausländischer Gewerbetreibender in Österreich niederlassen möchte.

Bei der Geldwäsche-Richtlinie geht es um Geldwäsche-Bestimmungen zur Terrorismuskämpfung. Auch dies war schon bisher in der Gewerbeordnung geregelt und wurde an die Richtlinie angepasst.

Darüber hinaus enthält die

Gewerbeordnungsnovelle folgende Schwerpunkte:

- Verbot der Alkoholabgabe (und nicht nur des Alkoholausschanks) an Jugendliche
- Einführung eines geschützten Gütesiegels „Meisterbetrieb“
- Einführung einer Vermögensschadens-Haftpflichtversicherung für Immobilienreuhänder
- Änderungen bei Ruhendmeldungen für Versicherungsvermittler und Immobilienreuhänder: für die Ruhendmeldung und auch für die Wiederbetriebsmeldung ist nicht mehr die Wirtschaftskammer zuständig, sondern ausschließlich die Gewerbebehörde. Eine rückwirkende Ruhendmeldung ist nicht mehr zulässig. Bei der Wiederbetriebsmeldung sind mit Ausnahme des Befähigungsnachweises alle erforderlichen Unterlagen wie bei der Gewerbeanmeldung insbesondere inklusive des Nachweises der Haftpflichtversicherung vorzulegen. Wirksam wird sowohl die Ruhendmeldung als auch die Wiederbetriebsmeldung mit Einlangen der Meldung inklusive aller Unterlagen bei der Behörde.
- Verschärfung bei sogenannten „Werbefahrten“ bzw. „Werbeveranstaltungen“: Werbeveranstaltungen außerhalb der Betriebsstätte müssen sechs Wochen vorher bei der Gewerbebehörde unter genauer Anga-

be der geplanten Veranstaltung angezeigt werden.

- Wird ein Konkursverfahren mangels Masse eingestellt (dies passiert dann, wenn der Schuldner nicht einmal mehr genug Vermögen hat, um die Verfahrenskosten zu bezahlen), so ist dies in Zukunft ein Gewerbeentziehungsgrund sowie ein Gewerbeausschlussgrund für neue Gewerbeanmeldungen.
- Erleichterungen bei Betriebs-

übergaben: Die bloße Anzeige der Einbringung eines Unternehmens in eine Nachfolgegesellschaft anstelle einer neuen Gewerbeanmeldung ist in Zukunft auch bei nicht ins Firmenbuch eingetragenen Einzelunternehmen möglich.

Über die einzelnen Punkte wird in den folgenden Ausgaben der NÖWI in einer eigenen Artikelserie zur Gewerbeordnungsnovelle im Detail berichtet.



AWO-Länderforum „Investieren in Slowenien“ – Erfahrungen, Chancen, Unterstützung

Slowenien hat sich in den letzten Jahren nicht nur zu einem fixen Bestandteil in den Exportstrategien österreichischer Unternehmen etabliert. Unser südlicher Nachbar mit seinen 2 Mio. Einwohnern ist sogar zu einem unserer wichtigsten Märkte und Wirtschaftspartner geworden. Österreichische Lieferungen nach Slowenien haben die 2 Mrd. EUR-Marke überschritten und liegen damit bei einem Wert, den Indien und China zusammen erreichen.

Diese Bedeutung spiegelt sich auch entsprechend in den österreichischen Investitionen wieder. Mit einem Wert von 2,2 Mrd. EUR sind wir der wichtigste Investor und liegen auch klar vor den anderen Staaten. Rund 700 unserer Unternehmen sind mit eigenen Niederlassungen vor Ort tätig. Das Spektrum deckt sämtliche Wirtschaftsbereiche und Branchen ab. Es reicht von Produktionsstätten über den Handel bis hin zum Dienstleister.

Die ausgezeichnete wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre – zuletzt mit einem Wachstum von rund 6% bei einer Steigerung der industriellen Produktion von knapp 9% – lassen auch in Zukunft ausgezeichnete Chancen erwarten.

Um Sie über die aktuellen und vielfältigen Investitionsmöglichkeiten in Slowenien zu informie-

ren, bietet Ihnen die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) der Wirtschaftskammer Österreich in Kooperation mit der Botschaft der Republik Slowenien in Österreich ein AWO-Länderforum zum Thema „Investitionsmöglichkeiten in Slowenien – Erfahrungen, Chancen, Unterstützung“ an.

Termin: Mittwoch, 2. April 2008, 9.30 bis 15 Uhr.

Ort: Haus der Bauwirtschaft, Festsaal, Schaumburggasse 20/8, 1040 Wien.

Als Gastredner werden u. a. Mag. Peter Jesovnik, Direktor der öffentlichen Agentur für Förderung von Unternehmen und Investitionen (JAPTI), Vertreter der Wirtschaftskammer und des Wirtschaftsministeriums Sloweniens sowie die Direktoren der Wirtschaftszonen PHOENIX+ und TEHNOPOLIS+, des Hafens Koper und des Technologieparks Laibach eingeladen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung bis 26. 3. 2008 wird gebeten. Das Anmeldeformular und detaillierte Informationen finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/si> unter „Veranstaltungen“ bzw. beim AWO-Veranstaltungsmanagement, Tel. 05/90 9 00/41 92, Fax 05/90 9 00/256, E-Mail awo.vm@wko.at

Informationsveranstaltung Verbrauchssteuer NEU!

Gemäß dem aktuellen Zeitplan wird ab April 2009 in Österreich und allen anderen EU-Mitgliedstaaten das EMCS (= System zur Kontrolle der Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren) eingesetzt werden. In dieser ersten Phase werden vorerst lediglich die Grundfunktionen zur Anwendung gelangen. Alle Mitgliedstaaten werden dann in der Lage sein, zumindest die in ihrem Steuergebiet ankommenden Beförderungen elektronisch zu bearbeiten. Mit dem EMCS wird eine Verbindung zwischen den Verbrauchsteueranwendungen aller Mitgliedstaaten hergestellt.

EMCS gilt im Prinzip für alle Sektoren der Verbrauchsteuer (Alkohol und alkoholische Getränke, Tabakwaren, Energieerzeugnisse) und für alle betroffenen Wirtschaftsbeteiligten, die im Rahmen von Steueraussetzungen operieren. Verfahren unter Steueraussetzung werden für verbrauchsteuerpflichtige Waren angewendet, für die noch keine Steuern gezahlt wurden.

Aus diesem Grund lädt Sie die Wirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit dem Finanzministerium zu einer Informationsveranstaltung ein!

Wann? Montag, 28. April 2008, Beginn: 10 Uhr (bis ca. 12 Uhr)

Wo? WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1

Das EMCS erlaubt die EDV-gestützte Anmeldung, Überwachung und Erledigung innergemeinschaftlicher Beförderungen verbrauchsteuerpflichtiger Waren unter Aussetzung der Steuer. Das EMCS ermöglicht damit

- sowohl den Mitgliedstaaten als auch den Wirtschaftsbeteiligten die elektronische Überwachung der Beförderungen in Echtzeit,
- eine schnellere Freigabe der hinterlegten Sicherheiten bei der Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren unter Steueraussetzung,
- den zuständigen Steuerbehörden eine effizientere Bekämpfung des Steuerbetrugs mit besseren Werkzeugen durch schnellere, integrierte und risikoorientierte Kontrollen,
- die Vereinfachung der Beförderung von Waren unter Steueraussetzung durch elektronische Übermittlung des Begleitdokuments anstatt der bisherigen Übermittlung in Papierform.

Es würde uns freuen, wenn Sie unser Serviceangebot nützen und bitten Sie, uns Ihre Anmeldung zu faxen.

JA, ich nehme an der Informationsveranstaltung über ECMS – Verbrauchssteuer am Montag, dem 28. April 2008 in der WKNÖ, 3100 St. Pölten teil.

Firmenname:

Teilnehmer:

Straße:.....

Postleitzahl, Ort:

Bitte Anmeldungen an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an aussenwirtschaft@wknoe.at (Achtung! Beschränkte Teilnehmerzahl – Anmeldung bis spätestens 23. 4. 2008)!

Informationsveranstaltung Ursprungsregelungen der EU-Abkommen und Aktuelles über die Pankum- und EURO-MED-Zone

EUR-1-Formular oder EURO-Med-Formular?, Lieferantenerklärung oder Langzeitlieferantenerklärung?, Kumulierung JA oder NEIN?

Diese Fragen stellen sich immer mehr Betriebe, die ihre Waren in die EU oder in EU-Drittstaaten ausführen.

Durch die Paneuropäische Kumulierungszone (Pankum) wurde bereits 1997 eine große europäische Freihandelszone geschaffen, die einen intensiven Warenaustausch zwischen der EU, den MOEL und der Türkei ermöglicht. Diese Vereinfachung wird nun in mehreren Etappen auch auf die Mittelmeerländer ausgedehnt („Pan-Euro-Med-Kumulierung“). Durch die Verwirklichung dieser Kumulierungszone entsteht ein Handelsraum mit einheitlichen Ursprungsregeln und einheitlicher Ursprungs-dokumentation. Die Freihandelszone wird nach ihrem Endausbau zwischen der EU und 16 Handelspartnern bestehen.

Leider kämpfen im Anfangsstadium der Verwirklichung noch eine Vielzahl von Betrieben mit der Erstellung der richtigen Ursprungsdokumente. Gerade kleinere Produktionsbetriebe, Händler und Exporteure sind durch die Erstellung einer Lieferantenerklärung verwirrt und sich über die Bedeutung dieses Dokuments meist im Unklaren.

Um niederösterreichische Betriebe über die EU-Ursprungsregelungen und ihre Auswirkungen zu informieren, ist es der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ gelungen, den Experten für Ursprungsregelungen im Finanzministerium, Hrn. Andreas Rassinger als Referenten für zwei Basis-Informationsveranstaltungen zu gewinnen.

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich für folgenden Termin an:

„Ursprungsregelungen der EU und Aktuelles der Pankum- und Euro-Med-Zone“, Mittwoch, 2. April 2008, WIFI Mödling, 16 bis 18 Uhr

„Ursprungsregelungen der EU und Aktuelles der Pankum- und Euro-Med-Zone“, Donnerstag, 10. April 2008, WIFI St. Pölten, 16 bis 18 Uhr

Firma:

Name:.....

Vorname:

Anzahl der Personen:

Bitte faxen Sie die Anmeldung bis spätestens 28. März 2008 an: 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an: aussenwirtschaft@wknoe.at

Bildung

Initiative der WKNÖ greift: Laufend Anmeldungen für die Schnupperlehre!

Erste Reaktionen auf die Initiative Schnupperlehre aus Niederösterreich: Bereits fünf Betriebe ergriffen die Gelegenheit beim Schopf!

Wie in der NÖWI berichtet, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Möglichkeit, sich als Anbieter für die Schnupper-

lehre zu präsentieren. Das ermöglicht Betrieben, ihre potenziellen Kandidaten schon vorab kennen zu lernen. Und der zukünftige Lehrling kann sich im



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Vorfeld bereits ein Bild von seinem späteren Arbeitsalltag machen.

Die angemeldeten Betriebe werden namentlich in der NÖWI und auf der Internetseite www.frag-jimmy.at veröffentlicht sowie an Berufsorientierungslehrer weitergegeben.

Wenn Sie Schülern Ihren Betrieb im Rahmen einer Schnupperlehre näher vorstellen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Ansprechpartner: Alexandra Hierner), Tel.: 02742/851/17 5 41 oder per E-Mail: alexandra.hierner@wknoe.at

Nachstehende Lehrbetriebe nehmen an der Aktion teil:

Scheibblauer KG, Manker Straße 11, 3250 Wieselburg,
Ansprechpartner: Frau Groll oder Herr Steinböck,
Tel. 0664/181 21 99 oder 07416/52 11 51,
Fax 07416/52 11 54

Raumausstattung Leithner, Linzer Straße 5, 3920 Groß Gerungs,
Ansprechpartner: Herr Leithner,
Tel. 02812/55 95,
Fax 02812/55 95 15

Agip Autobahntankstelle, Espresso Franz Eilnberger,
3373 Kimmelbach,
Ansprechpartner: Frau Leonhartsberger,
Tel. 07412/527 46 38

Dachdeckerei – Spenglerei Richard Dub, Furth 6,
3032 Eichgraben,
Tel. 02773/46 3 09,
Fax 02273/42 7 66

Stippl Fenster und Türen – Ing. Martin Handler
Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 10/Objekt 43,
2351 Wiener Neudorf,
Tel. 02236/66 09 33

SIMPLY CLEVER



skoda.at

Der Škoda Octavia Company.
Mit dem Company-Paket
der Porsche Bank
inkl. 2.000,-* Euro Bonus.



IHR IDEALER MITARBEITER.

Der Škoda Octavia Company ist die Idealbesetzung für den Posten des Firmenwagens. Überzeugendes Argument gegenüber Ihrer Buchhaltung: das Company-Paket der Porsche Bank inkl. 2.000,-* Euro Bonus. **Ab 284,-** Euro monatlich: Leasing + vollKASKO und Škoda TopCard im ersten Jahr inklusive + Garantieverlängerung, Insassenunfallversicherung und Tankkarte über die gesamte Laufzeit inklusive + Fuhrparkinformationssystem ab 3 Fahrzeugen inklusive + Europcar Sonderkonditionen.**

Ein exklusives Angebot für Unternehmer. **Jetzt bei Ihrem Škoda Betrieb.**

* Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. NoVA und MwSt.

** Operating Leasing, 60 Monate Laufzeit, 20.000 km/Jahr, ohne Eigenleistung, vollKASKO ab dem 2. Jahr ab € 47,-/mtl. (Stufe 0), gültig für Octavia Combi Company 105 PS TDI PD D-PF, gerechnet im Company-Paket der Porsche Bank, Angebot inkl. NoVA und MwSt., zzgl. RGB, gültig bis 31.12.2008. Stand 3/08. Verbrauch: 5,2 - 6,1 l/100 km. CO₂-Emission: 137 - 161 g/km.

PORSCHE
BANK



Wirtschaftsförderung



Ehrung für WIFI-Trainer August Teufl



Foto: Christoph Haider

Mag. Wolfgang Leirer (links), Dr. Alexandros Rambacher (rechts) und Kommerzialrat Leopold Reinberger gratulierten Dipl.-Päd. August Teufl zu seiner Ehrung.

August Teufl ist seit nunmehr 16 Jahren in der Aus- und Weiterbildung tätig. Sein bisher größter Erfolg war wohl der Gewinn des „WIFI-Trainer-Award – High Performance“ im Jahr 2006. Vor kurzem erhielt er nun eine weitere Auszeichnung.

Für seine Verdienste in der Aus- und Weiterbildung im Tourismus sprach ihm die Wirtschaftskammer NÖ mit einer

Urkunde Dank und Anerkennung aus. Kommerzialrat Leopold Reinberger, Spartenobmann-Stellvertreter der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, überreichte ihm diese seltene und hohe Auszeichnung. Als weitere Gratulanten stellten sich Mag. Wolfgang Leirer, Produktmanager im WIFI NÖ und Dr. Alexandros Rambacher von der Sparte Tourismus und Frei-

zeitwirtschaft ein. Grund für diese Anerkennung war laut Kommerzialrat Reinberger die „langjährige verdienstvolle Tätigkeit in der Ausbildung und Weiterbildung – sowohl im

Bereich der Erwachsenenbildung als auch im Schuldienst – sein persönlicher Einsatz, die hohe fachliche und soziale Kompetenz und sein persönlicher Weiterbildungswille.“

Wirtschaftspolitik

Sind Ihre Feuerzeuge kindersicher?

Ab 11. 3. 2008 sind Feuerzeuge, die nicht kindergesichert sind, verboten (FeuerzeugVO-Novelle 2007).

Die neue Regelung betrifft alle Unternehmen, die Feuerzeuge erstmalig in Verkehr bringen. In Verkehr bringen bedeutet: Feilhalten, Verkaufen, Einführen, unentgeltliches Abgeben oder Verteilen von Feuerzeugen. Somit fallen auch Ihre eventuellen Werbemaßnahmen mittels Feuerzeugen darunter.

Hersteller und Importeure von Feuerzeugen werden verpflichtet, alle Modelle auf ihre Kindersicherheit überprüfen zu lassen. Ebenfalls müssen die in Verkehr gebrachten Feuerzeuge dem geprüften Muster nachweislich entsprechen. Diese Kindersiche-

rungstests werden von akkreditierten oder amtlich zugelassenen Prüfstellen durchgeführt. Wenn Sie mit Feuerzeugen handeln, sorgen Sie dafür, den zuständigen Behörden die Daten Ihrer Vorlieferanten bereitstellen zu können.

Das Verbot von Feuerzeugen mit Unterhaltungseffekten bleibt davon unberührt weiter bestehen.

Weiters gilt nun auch für höherwertige Feuerzeuge eine Herstellergarantie von mindestens zwei Jahren. Höherwertige Feuerzeuge haben eine auf mindestens fünf Jahre konzipierte Lebensdauer.

Feuerzeuge, die den neuen Bestimmungen nicht entsprechen, müssen entsorgt bzw. in Länder ohne diesbezügliche Regelungen exportiert werden.

Hans-Uwe Köhler Verkaufen ist wie Liebe



Werden auch Sie zum „Love-Seller“

Lernen Sie vom „Experten für emotionale Kommunikation“!

Begeistern Sie sich, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Kunden für motivierende Erfolgsstrategien, für eine glänzende Konjunktur und eine aufregende Zukunft - und lassen Sie sich von Hans-Uwe Köhler begeistern!

Sie können von Love-Selling lernen:

- Wer sich verlieben kann, der kann auch verkaufen!
- Menschen wollen einen anderen Menschen für ihre Liebe finden und begeistern!
- Sie malen sich gemeinsam eine glückliche Zukunft aus!
- Love-Seller wollen einen Kunden für Ihre Ideen, Produkte oder Dienstleistungen finden und begeistern!
- Love-Seller sagen ihren Kunden, dass sie sie mögen!

- Love-Seller halten die Vision einer positiven Zukunft immer aufrecht und bieten Vertrauen, Zuverlässigkeit und Sicherheit.

Love-Seller sind für ihre Kunden aufregend und faszinierend! Und Love-Selling ist der perfekte Weg, die Beziehung zwischen Verkäufer und Kunden positiv zu gestalten!



Profitieren Sie vom Verkaufstrend „Love-Selling“!

TERMIN: 8. April 2008, Di 13 bis 16.30 Uhr
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
KOSTEN: € 130
 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

SEMINARHIGHLIGHT

Finanzpolitik

Kleinunternehmerregelung
(Umsatzsteuer)Grundregel
für Kleinunternehmer

Kleinunternehmer haben umsatzsteuerlich ein Wahlrecht:

- **Verrechnung ohne Umsatzsteuer**

Der Kleinunternehmer verrechnet seinen Kunden keine Umsatzsteuer, darf dann aber auch keine Umsatzsteuer in seinen Rechnungen ausweisen und kann selbst keine Vorsteuer abziehen. Weist ein Kleinunternehmer dennoch die Umsatzsteuer in einer Rechnung gesondert aus, so schuldet er diesen Steuerbetrag dem Finanzamt.

- **Verrechnung mit Umsatzsteuer**

Der Kleinunternehmer verrechnet Umsatzsteuer, führt diese an das Finanzamt ab und hat gleichzeitig selbst den Vorsteuerabzug.

Wer ist Kleinunternehmer?

Kleinunternehmer sind Unternehmer, die Wohnsitz oder Sitz in Österreich haben und deren Nettoumsätze € 30.000,- jährlich nicht überschreiten.

Es kommt auf den Gesamtum-

satz eines Jahres an; dazu gehören daher auch umsatzsteuerfreie Umsätze. Werden verschiedene unternehmerische Tätigkeiten ausgeübt (z. B. Gewerbebetrieb, Vermietung und Land- und Forstwirtschaft) sind die Umsätze zusammenzurechnen. Der Jahresumsatz eines pauschalierten Land- und Forstbetriebes wird dabei mit dem 1,5-fachen des Einheitswertes angenommen.

Hinweis:

Für Umsätze bis 31. 12. 2006 hat die Kleinunternehmergrenze € 22.000,- betragen.

Ein einmaliges Überschreiten dieser Grenze um nicht mehr als 15% innerhalb von fünf Kalenderjahren ist nicht schädlich. Für die Berechnung der Umsatzgrenze ist die Umsatzsteuer herauszurechnen, auch wenn der Kleinunternehmer keine Umsatzsteuer abführen muss.

Ausübung des Wahlrechts

Der Kleinunternehmer kann nicht für jeden Umsatz einzeln wählen.

Automatisch gilt die Umsatzsteuerbefreiung. Will der Kleinunternehmer Umsatzsteuer abführen, muss er auf die Kleinunternehmerbefreiung gegenüber dem Finanzamt schriftlich mit dem Formular „U 12“ verzichten (Optionserklärung, „Regelbesteuerungsantrag“):

Dieses Formular ist auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen abrufbar http://www.bmf.gv.at/service/formulare/steuern/auswahl/_start.htm?FNR=U12.

Frist:

Die Optionserklärung kann spätestens bis zur Rechtskraft des Umsatzsteuerbescheides abgegeben werden. Danach ist der Kleinunternehmer mindestens für das Jahr, für das er die Erklärung abgegeben hat, und für weitere 4 Jahre gebunden. Erst nach Ablauf dieser Bindungsfrist kann er die Optionserklärung widerrufen. Der Widerruf hat bis zum Monatsletzten des ersten Kalendermonates jenes Kalenderjahres zu erfolgen, ab dem er gelten soll.

Ob von dieser Optionserklärung „Regelbesteuerungsantrag“ Gebrauch gemacht wird, hängt vor allem davon ab, ob die Kunden des Kleinunternehmers überwiegend vorsteuerabzugsberechtigte Unternehmer sind oder ob es sich um Endverbraucher handelt,

die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt sind. Auch der Umstand, dass der Kleinunternehmer – insbesondere bei größeren eigenen Investitionen – auf Grund der Option auf die Regelbesteuerung selbst zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, spielt bei dieser Überlegung eine wichtige Rolle.

Weiterführende Informationen zu diesem Problemkreis finden Sie in unserem Infoblatt „Kleinunternehmerregelung (Umsatzsteuer)“ unter <http://www.wko.at/steuern> (Umsatzsteuer)

Steuerkalender

17. März

Umsatzsteuer für Jänner

(Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für Jänner

(Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für Februar

(Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ

für Februar

(Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer

für Februar (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für

Jänner (Betriebsfinanzamt)

20. März

Lustbarkeitsabgabe für

Februar (Gemeinde)

Unternehmerservice

Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2008



Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht.

Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit, sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet werden: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung

können jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance, am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen.

Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter

www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeitsch, Tel.: 02742/851/16 5 02 oder tip.info.center@wknoe.at

Einsendeschluss der Einreichunterlagen ist der 31. Mai 2008.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ.

INFORMATIONSTAG

Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 31. März 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 26. 3. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

7. April 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte
über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und
InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/
851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Finanzierung – Förderung

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

Informationstag am 27. März 2008

im Blaha Büro Ideen Zentrum, 2100 Korneuburg, Klein-Engersdorfer Straße 100 – in Kooperation mit ecoplus

Die Produktlebenszyklen werden immer kürzer, die Dynamik des Wirtschaftslebens wird immer stärker und die Märkte umkämpfter.

Das bedeutet kurze Planungszeiten, schnelle Entwicklungsarbeit, verkürzte Amortisationszeiträume und den Schritt in neue Märkte.

Die optimale, richtige und **rechtzeitige Planung und Finanzierung** jeglicher Vorhaben im Unternehmen ist deshalb von entscheidender Bedeutung.

Dieser Informationstag bietet Ihnen eine Zusammenfassung aller **innovations- und technologiebezogenen Finanzierungs- und Förderaktionen** in Niederösterreich.

Die Einzelgespräche am Nachmittag bieten die Gelegenheit unternehmensspezifische Fragestellungen mit den Vertretern der einzelnen Förderstellen abzuklären.

Richtige und rechtzeitige Information bei Förderungen ist unumgänglich, denn Vorhaben und Projekte müssen vorweg eingereicht werden.



Technologie- und InnovationsPartner
der Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Tel. 02742/851/16 5 01
Fax 02742/851/16 5 99

E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Anmeldung zum Informationstag
am 27. März 2008/9 Uhr

Finanzierung – Förderung

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

im BLAHA Büro Ideen Zentrum,
2100 Korneuburg, Klein-Engersdorfer Str. 100

- Anmeldung
- kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Information

Firma:

Anschrift:

Telefon, Fax:

E-Mail:

Name der Teilnehmer:

.....

Datum Stempel, Unterschrift

Kostenlose Veranstaltung – begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldebest. mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der VA

- Zutreffendes bitte ankreuzen!

Programm

- 9.00 Uhr **Einleitung, Begrüßung**
WKNÖ – Technologie- und InnovationsPartner
Ing. Alfred Strasser
- Cluster und Technopole in NÖ**
ecoplus, Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
DI Claus Zeppelzauer
- Regionale Förderprogramme**
der NÖ Wirtschaftsförderung
Mag. Irma Friedl
- Beteiligungen und Bürgschaften der NÖBEG**
Mag. Christian Berki
- Technologiefinanzierungen**
tecnnet capital
Dr. Christian Laurer
- 10.50 Uhr Kaffeepause
- Wachstumsförderung und -finanzierung**
Austria Wirtschaftsservice und ERP-Fonds
Dr. Georg Silber
- Nationale Förderungen für F&E**
Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
Basisprogramme
DI Peter Schörghofer
- Transeuropäische F&E-Initiative EUREKA**
Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
EUREKA
Phillipe Loward
- Beteiligungsmöglichkeiten für KMU im 7. RP**
Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
Europäische und Internationale Programme
DI Jürgen Rattenberger
- 13.00 Uhr Mittagspause
- Unternehmergespräche**
Individuelle Einzelgespräche mit den Vertretern der Förderstellen

Umwelt, Technik, Innovation

Anlagengenehmigung in Luftbelastungsgebieten

Das Umweltbundesamt (UBA) hat einen neuen Leitfa-
den zur Problematik der Betriebsanlagengenehmi-
gungen in Luftbelastungsgebieten herausgegeben.

Hintergrund:

Der Gesundheitsschutz erfolgt im IG-L durch ein Grenzwertregime. In den Anlagen zum Gesetz sind Immissionsgrenzwerte für die wichtigsten Luftschadstoffe festgeschrieben, die grundsätzlich nicht überschritten werden dürfen.

Kommt es zu Überschreitungen eines Schadstoffs an einer gemäß IG-L-betriebenen Messstelle, so sind vom Landeshauptmann Programme zu erlassen und Maßnahmen zu setzen. Dabei sind die Gebiete, in denen Grenzwertüberschreitungen festgestellt wurden, als Sanierungsgebiete auszuweisen.

Genehmigungen im Sanierungsgebiet:

Jede Betriebsanlage hat grundsätzlich den für sie geltenden Stand der Technik hinsichtlich der Begrenzung von Luftschadstoffen einzuhalten. Ist ein Gebiet, in dem eine neue Anlage oder eine emissionserhöhende Anlagenerweiterung genehmigt werden soll, bereits als Sanierungsgebiet ausgewiesen oder eine Grenzwertüberschreitung durch die Genehmigung zu erwarten, ist die Genehmigung nur dann zu erteilen, wenn

- die Emissionen der Anlage keinen relevanten Beitrag zur Immissionsbelastung leisten oder
- der zusätzliche Beitrag durch emissionsbegrenzende Auflagen im technisch möglichen und wirtschaftlich zumutbaren Ausmaß beschränkt wird. Die zusätzlichen Emissionen sollen dabei erforderlichenfalls durch weitere Maßnahmen (z. B. Maßnahmenprogramme bzw. -verordnungen der Landeshauptleute) ausreichend kompensiert werden. In einem realistischen Szenario sollen danach langfristig keine weiteren Grenzwertüberschreitungen anzunehmen sein.

Leitfaden des UBA:

Zur Abklärung der daraus entstehenden Abgrenzungsfragen wie z. B.:

- Welche Emissionen einer Anlage sind als irrelevant zu betrachten?
 - Wo ist die Immissionssituation zu messen?
 - Welche Maßnahmen gelten als Kompensationsmaßnahmen?
- wurde seitens des Umweltbundesamtes im Auftrag des Umweltministeriums ein Leitfaden erarbeitet.

Zur **Irrelevanzklausel** führt der Leitfaden grundsätzlich aus, dass in Sanierungsgebieten als Irrelevanzkriterium eine Jahreszusatzbelastung von 1% des Grenzwertes für den Jahresmittelwert empfohlen werden kann. Falls besondere Umstände es erfordern, kann aber auch ein niedrigerer Schwellenwert erforderlich sein.

Hinsichtlich der **Messpunkte** ist dem Leitfaden grundsätzlich zu entnehmen, dass die Messungen der Luftqualität grundsätzlich an Belastungsschwerpunkten sowie an Standorten durchzuführen sind, die für die Exposition der Bevölkerung allgemein repräsentativ sind. Es sollen so Aussagen über die Belastung der menschlichen Gesundheit ermöglicht werden. In Einzelfällen können, wenn die Kriterien hinsichtlich Repräsentativität von Luftgütemessstellen und der Aufenthaltsdauer von Menschen nicht zu erfüllen sind, Zusatzbelastungen akzeptiert werden. Diese Zusatzbelastungen können dann auch zu einer Überschreitung des Grenzwertes führen.

Nähere Information erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20, sowie auch im Internet unter <http://wko.at/uti> (Download des Leitfadens).

Workshop „Geld sparen durch zwischenbetriebliches Recycling“

Durch die Weiterverwendung wertvoller Reststoffe und Nebenprodukte kann nicht nur die Umwelt geschützt, sondern auch Geld gespart werden. **Zwischenbetriebliches Recycling ist für alle Beteiligten ein Gewinn.**

Mit dem Öko-Informations-Cluster Mödling will die Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit Experten von Umwelt Management Austria und dem Institut für Industrielle Ökologie diese Chance für die Wirtschaft konkret machen.

Bei dem Workshop werden potenzielle Partner für die Übernahme Ihrer Kunststoffe sowie Verwerter für Kühlerfrostschutz, Bremsflüssigkeiten, Lösemittelgemische und Altreifen anwesend sein und über **kostengünstige und ökologisch sinnvolle Lösungen** des Recyclings und der Verwertung berichten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit den Verwertungspartnern über die bestmöglichen Verwertungsmöglichkeiten für die Reststoffe zu diskutieren, sich Anregungen und Tipps für Ihren Betrieb zu holen und eventuell sogar konkrete Kooperationen anzubahnen!

Wir laden Sie daher ein zum Workshop **„Geld sparen durch zwischenbetriebliches Recycling“**, 26. März 2008, 13 bis 17.30 Uhr, WIFI Mödling, Festsaal, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

13.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Vertreter der WKNO.

„Kunststoffe – Geld sparen durch zwischenbetriebliches Recycling“

13.10 Uhr Status Quo des Projekts – Bericht Kunststoffe
Univ.-Doz. Dr. Andreas Windsperger, IIO

13.20 Uhr Vorstellung der Verwertungsmöglichkeiten bei der Fa. Kruschitz

13.40 Uhr Vorstellung der Verwertungsmöglichkeiten bei der Fa. Hnat

14.00 Uhr Diskussion – konkrete zwischenbetriebliche Verwertungsmöglichkeiten

15.00 Uhr Kaffeepause

„Kühlerfrostschutz, Bremsflüssigkeiten, Lösemittelgemische, Altreifen – mit Recycling finanzielle Ressourcen und die Umwelt schonen“

15.30 Uhr Status Quo des Projekts – Bericht „Flüssigkeiten“ und Altreifen
Univ.-Doz. Dr. Andreas Windsperger, IIO

15.40 Uhr Vorstellung der Verwertungsmöglichkeiten bei der Fa. Wittmann

16.20 Uhr Möglichkeiten der Verwertung von Altreifen, Fa. Art

16.40 Uhr Diskussion – konkrete zwischenbetriebliche Verwertungsmöglichkeiten

ca. 17.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Anmeldung mittels nachstehendem Anmeldeformular!

Workshop:

Geld sparen durch zwischenbetriebliches Recycling

Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung am 26. März 2008 im WIFI Mödling, Festsaal, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling, an:

Name(n):

Firma:

Anschrift:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldeschluss: 21. März 2008



branchen

Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler

Weltmeisterschaft der Präparatoren: 1 x Gold und 2 x Silber für Österreich



Foto: Reed Exhibitions Messe Salzburg/Kolarik

V. l. n. r.: Franz Schwarz (Koordinator Präparatoren-WM), Weltmeister Hans Niedermair (Salzburg).

Der Bundesinnung der Kürschner, Präparatoren und Gerber unter BIM Otmar Sladky, dem Präparator Franz Schwarz sowie Reed Exhibitions Messe Salzburg ist vor rund einem Jahr eine Sensation gelungen: Die im Vorjahr in Reno im US-Bundesstaat Nevada ausgetragenen World Taxidermy Championships, die Weltmeisterschaft der Präparatoren, konnten für das Jahr 2008 erstmals nach Europa – und hier gleich nach Salzburg – geholt werden. Schauplatz der einwöchigen Präparatoren-Weltmeisterschaften vom 18. bis 24. Februar war die SalzburgArena.

Damit ist es gelungen, die drei letzten Tage der Weltmeisterschaft mit der internationalen Fachmesse für Jagd und Fischerei mit Off-Road, zu kombinieren. Diese gingen vom 22. bis 24. Februar im unmittelbar benachbarten Messezentrum in Szene; und nur an diesen drei Tagen waren die Exponate der Präparatoren-Weltmeisterschaft öffentlich zugänglich. Der Besucherstrom war enorm: insgesamt frequentierten exakt 42.518 Besucher die Drehkreuze zur Präparatoren-Weltmeisterschaft.

Den Ehrenschutz über die Präparatoren-Weltmeisterschaften

2008 hatten Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer, Vizekanzler, Mag. Wilhelm Molterer sowie Bundesminister DI Josef Pröll, die Bundesinnung der Kürschner Österreichs, der Europäische Präparatorenverband (European Taxidermy Federation) und das international führende Präparatoren-Magazin „Breakthrough“ übernommen. Insgesamt wurden 30.000 Euro an Preisgeldern ausgeschüttet, wovon 23.000 Euro von den Veranstaltern und rund 7000 Euro von Sponsoren vergeben wurden.

Die Präparatoren-Weltmeisterschaft gliedert sich bewertungsmäßig in drei Grundklassen: Master, Professional und Novice. Weltmeister 2008 wurden die Goldmedaillengewinner der Masterklasse. Sonderpreise wurden von den Sponsoren Franz Schwarz, Lange, Wonder Case, Eurocase-Gratzer, Bouten, Reed Exhibitions Messe Salzburg, der Bundesberufsgruppe österreichischer Präparatoren, Verband Deutscher Präparatoren (VDP) und der European Taxidermy Federation zur Verfügung gestellt.

In der Master-Klasse gibt es 16, in den Klassen Professional und Novice 19 Kategorien, z. B. Klei-

nes jagdbares Wild, Rehwild-Schulter-Montagen, Fische, Skelette oder Reproduktionen und Modelle. Die Kategorieeinteilungen zielen darauf ab, den Weltbesten in einem Fach zu ermitteln (Auflistung der Kategorien siehe <http://www.wtc08.com/aussteller/kategorien.html>). Grundsätzlich ist es den Teilnehmern überlassen, durch die Wahl der Klasse den Schwierigkeitsgrad, nach dem ihr Präparat beurteilt werden soll, selbst zu bestimmen. Die Kategorie ergibt sich automatisch aus der Art der eingereichten Arbeit. Als Juroren und im Schiedsgericht waren mit Larry Blomquist (Vorsitz), Ken Edwards (stellvertretender Vorsitz), Dieter Schön und Karl Matt und anderen sehr international erfahrene und anerkannte Experten tätig.

Rund 140 Präparatoren aus 25 Ländern, vor allem aus Europa und Übersee, nahmen teil. An die 500 Einreichungen wurden bewertet, da viele Dioramen aus mehreren Tieren bestanden, „bevölkerten“ in der Summe gut 1000 präparierte Tiere die SalzburgArena. Im Zuge einer Pressekonzferenz wurden die Gewinner und damit Weltmeister in den 16 Kategorien der Master-

Klasse von Jury-Vorsitzenden Larry Blomquist bekannt gegeben.

Der Preis „Master of Masters“ ging für ein Fuchs-Paar an Dirk Opalka vom Wildlife Präparationsatelier aus Fuhlendorf in Deutschland. Drei Medaillen gingen auch nach Österreich – und zwar an den Salzburger Hans Niedermair aus Bruck an der Glocknerstraße. Er bekam Gold in der Kategorie „Großes jagdbares Haarwild Ganzpräparate“ für sein Mufflon-Schaf; Silber wurde dem Pinzgauer in der Kategorie „Kleines/mittleres jagdbares Haarwild Ganzpräparate“ für eine Gämse zuerkannt. Eine weitere Silbermedaille ging an Hermann Lachmair aus Kremsmünster in der Kategorie „Schultermontagen Rehe“. In der Master-Klasse wurde zudem der „Collective Artists Award“ vergeben. Das dazu eingereichte Teilnahmestück muss von mindestens zwei Präparatoren hergestellt worden sein.

Die Listen aller Weltmeister und der weiteren Preise sind im Internet unter http://www.wtc08.com/presse/award_2008.html sowie unter http://www.wtc08.com/presse/competitors_award.html downloadbar.

Chemisches Gewerbe

Schädlingsbekämpfermeisterkurs 2008

- **Kurseinteilung:** MODUL 1, 2 und aufeinanderfolgend in einem Kurs
 - **Beginn des Kurses:** in der ersten Aprilwoche 2008
 - **Kursdauer:** 7 Wochenenden Freitag 12–19 Uhr, Samstag und Sonntag von 8–18 Uhr
 - **Kurskosten:** Euro 1600,- inkl. Unterlagen
 - **Kursort:** Theorie: Gebäudereinigerakademie Guntramsdorf
 - **Kursleiter:** Schädlingsbekämpfermeister Rudolf Kumbein
 - **Themen:**
 - Biologie
 - Desinfektion
 - Fachrechnen
 - Begasungstechnik
 - Schädlingsbekämpfung im Grünen
 - Holzschutz
 - Arbeits- und Unfallschutz
 - Chemie
- Anmeldung ab sofort unter 02742/851/19 1 72 bzw. holz.chemie@wknoe.at

Rauchfangkehrer

NÖ Rauchfangkehrer, Winzer und Generali: Spende von € 2000,- dank vieler helfender Hände



Foto: z. V. B.

LIM-Stv. Peter Engelbrechtsmüller (2. v. r.) überreicht den Scheck an Frau Jungmann.

Der niederösterreichische Rauchfangkehrerball 2008 stand ganz im Zeichen einer wohlthätigen Spendenaktion: Die von Weinideen Toni Honsig geführte Weinbar stellte ihren

gesamten Erlös zur Verfügung. Von der NÖ Rauchfangkehrerinnung und der Generali wurde der Betrag auf € 2000,- aufgestockt. Die Weine hatten die Rauchfangkehrerwein-Winzer

kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Spende erhält Familie Jungmann aus Eggenburg, deren 4-jährige Tochter Julia seit der Geburt schwer krank ist und intensive Betreuung braucht.

Branchenübergreifende Zusammenarbeit

LIM-Stv. Peter Engelbrechtsmüller von der NÖ Rauchfangkehrerinnung: „Ich freue mich über die Hilfsbereitschaft der Ballgäste und insbesondere über unsere Partnerschaft mit der Generali-Gruppe und ihrer Winzer-Initiative Probus: Mit dieser branchenübergreifenden Zusammenarbeit können wir wesentlich mehr bewegen als alleine.“ Er freut sich bereits auf den neuen Rauchfangkehrerwein 2008, der im Juni ausgewählt wird.

Private Unterstützung notwendig

Das breite Engagement ist umso wichtiger, da für die Familie Jungmann auch private Unterstützung besonders wichtig ist. Generali Regionaldirektor Otto Wurzing: „Wir hoffen,

dass wir mit dieser Spende Familie Jungmann den Alltag etwas erleichtern können.“

Botschafter für NÖ Weinregion

Die Generali unterstützt seit drei Jahren die NÖ Rauchfangkehrerinnung bei der Kreation ihres eigenen Rauchfangkehrerweines, der unter Winzern im Weinviertel und im Traisental gesucht wird. Zum Einsatz kommt er als Ballwein einerseits und als österreichweit angebotenes Geschenk andererseits. Damit fungiert der Rauchfangkehrerwein auch zwischen Bodensee und Neusiedlersee als Botschafter der niederösterreichischen Weinregion.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

WARUM IST ÖSTERREICH AM BALL?

„Unser Lokal wird zum kleinen Stadion – dank dem Veranstalterverband und der WKO dürfen wir unseren Gästen die Spiele gratis zeigen. So seh' ich die Europameisterschaft auch und muss mir nicht einmal frei nehmen!“

Roger Jenisch, Oberkellner und Botschafter der Gastfreundschaft

Werden auch Sie Botschafter der Gastfreundschaft unter www.fussballverbindet.at

JETZT IST ÖSTERREICH AM BALL.





Wachstum bleibt gebremst

Die Industriebeschäftigung ist gestiegen, die Industrieinvestitionen sind 2007 stark gewachsen und es gab ein Lehrlingsplus von 5 Prozent. Brennpunkte sind Klimaschutz und Energiepolitik.

Deutlich abgeschwächt präsentiert sich im vierten Quartal 2007 die Industriekonjunktur: „Unsere Industriebetriebe haben zuletzt vom fünften in den vierten Gang zurückschalten müssen. Verzeichneten wir im Jahr 2006 noch eine nominelle Produktionssteigerung von 9,2 Prozent, liegen wir zu Jahresende 2007 bei rund 5 Prozent“, betonte der Geschäftsführer der Bundessparte Industrie Manfred Engelmann. Deutlich zulegen konnten 2007 hingegen die Industrieinvestitionen, und zwar um 27,5 Prozent auf 6,2 Mrd. Euro. Sorge bereitet ihm die europäische Klimaschutz- und Energiepolitik, die mit dem geplanten Emission Trading Scheme (ETS) die Industrie mit 1 Mrd. Euro pro Jahr belasten würde.

„Die österreichische Industrie bekennt sich klar zum Klimaschutz. Das Problem des Klimawandels und der Treibhausgasemissionen müssen wir aber auch auf globaler Ebene lösen und nicht golden plating auf lokaler Ebene betreiben“, so Engelmann. Viele heimische Branchen sind mit ihrem niedrigen CO₂-Ausstoß bereits Weltspitze. Im Hinblick auf die Emissionszertifikate spricht sich die Industrie für ein Benchmarksystem aus, in dem umweltfreundliche Branchen und Unternehmen belohnt und bei der Zuteilung begünstigt werden.

Erfreulich ist der Zuwachs am Personalsektor: Die Zahl der Industriebeschäftigten wuchs im Durchschnitt des abgelaufenen Jahres um 0,6 Prozent oder um 2500 Beschäftigte. Und auch bei den Lehrlingen legte die Industrie zu: Befanden sich 2007 doch knapp 5 Prozent mehr Jugendliche in heimischen Industriebetrieben in Ausbildung. „Noch deutlicher ist die Steigerung der

Lehranfänger um 13,7 Prozent. Damit unterstreichen die Industriebetriebe, wie wichtig ihnen die eigene Ausbildung von Fachkräften ist“, so Engelmann. Lehrlingsboom-Branchen sind die Bauindustrie, chemische Industrie, Maschinen & Metallwaren Industrie sowie die Elektro- und Elektronikindustrie.

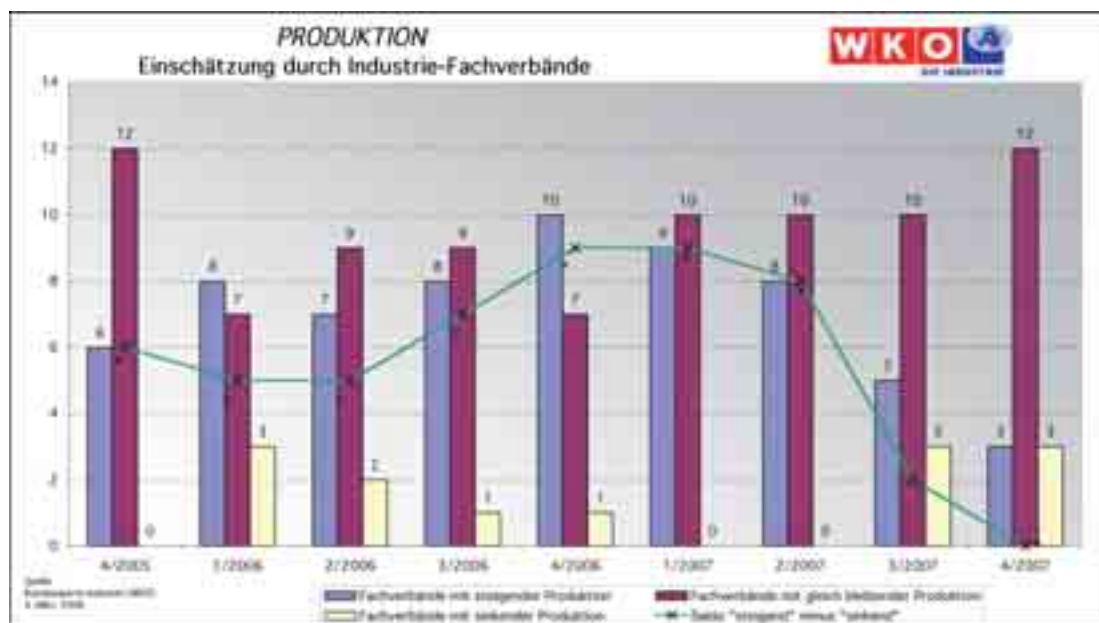
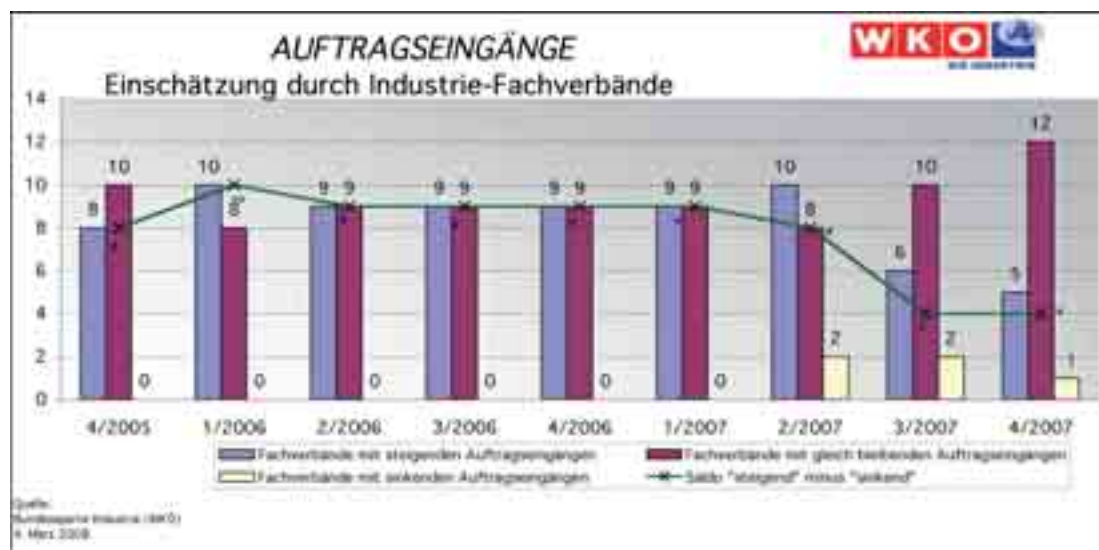
„Diese Zahlen dürfen aber nicht darüber hinweg täuschen,

dass wir in den kommenden Jahren auf Grund der geburten-schwächeren Jahrgänge mit einem Mangel an Lehranfängern zu rechnen haben. Das wird zu einem verstärkten Wettbewerb um Schulabgänger führen. So werden 2010 um etwa 10 Prozent weniger 15-Jährige verfügbar sein als 2007. Das Problem des Facharbeitermangels wird damit immer gravierender und der Handlungsbedarf im Bereich ausländischer Fachkräfte immer größer“, unterstreicht Engelmann.

Zu den Wachstumsträgern innerhalb der Industrie zählten 2007 die Branchen Maschinen & Metallwaren, Bergwerke und Eisenerzeugung, Holz, Gießereien, PPV, Chemie, NE-Metall sowie Elektro- und Elektronik, die ihre Produktion überdurchschnittlich steigerten. Bei den Auftragseingängen wies die Konjunkturstatistik für November

mit -0,6% das erste Mal seit dem Juni 2005 leicht zurückgehende Auftragseingänge aus. Im Gesamtjahr 2007 werden die Inlandsaufträge der Industrie voraussichtlich leicht stärker zulegen als die Auslandsaufträge.

Die jeweils für das kommende Quartal vorliegenden Konjunktüreinschätzungen der Industriefachverbände betreffend die Merkmale „Produktion“ sowie „Auftragseingänge“ signalisieren für das 4. Quartal 2007 eine Fortsetzung der gedämpften Entwicklung: Bei der Produktion weist der Saldo der erfassten 18 Fachverbandseinschätzungen „steigend“ minus „fallend“ eine Messzahl 0 aus, wobei zwei Drittel der Fachverbände eine gleichbleibende Entwicklung voraussagen. Bei den Auftragseingängen liegt der Saldo bei der Messzahl „4“ deutlich über den Produktionserwartungen.



Entdecke
den zuverlässigen
Geschäftspartner!



Gilt bis 31.3.2008
KLIMAANLAGE
INKL.
Oder bis zu
1.200,-
DIREKTBONUS



McGann Erickson

Der Opel Corsavan, Astravan, Vivaro, Combo und Movano bringen Ihre Geschäfte auf die Überholspur. Dank unübertroffener Zuverlässigkeit und der bekannt niedrigen Unterhaltskosten ist die Straße zum Erfolg für Sie frei. Denn Kraft, Flexibilität, Komfort und Design der Opel Nutzfahrzeuge verschaffen Ihnen und Ihrem Unternehmen den entscheidenden Vorsprung – sowohl auf der Straße als auch im Geschäftsalltag. Und das Beste: Für jedes Geschäftsmodell gibt es das richtige Opel Nutzfahrzeugmodell.

MVEG-Verbrauch gesamt in l/100 km: 4,6–9,4; CO₂-Emission in g/km: 124–240.



Allgemeines Landesgremium des Handels

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat März 2008 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Februar 2008 gegenüber Jänner 2008 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ 26,52
Ottokraftstoff Super	+ 24,30
Dieselmotorkraftstoff	+ 36,14
Gasöl (0,2)	+ 32,01

Versicherungsagenten

6-jähriges Firmenjubiläum der Eckel & Schlager OG



Bernd Eckel, Michaela Dorfmeister, Uwe Schlager.

Die in St. Valentin beheimatete Versicherungsagentur Eckel & Schlager OG feierte mit einem großen Kundenevent ihr 6-jähriges Bestehen. Stargast des Abends war die Doppelolympiasiegerin Michaela Dorfmeister, die über ihre Zeit als aktive Sportlerin sprach. „Wir haben den Schritt in die Selbstständigkeit nie bereut und möchten uns

Salmonellen in Heimtierfutter aus Amerika

Wir erhielten eine Meldung aus dem Schnellwarnsystem über Salmonellen in Heimtierfutter aus Amerika von der Firma Wells Pet Food Co.

Die betroffene Charge (CVEDP.BE.20080001936-v1) ging zum Drittlandimporteur Doggies Croq in Frankreich.

Sollten Sie auf Umwegen Ware davon bezogen haben, ersuchen wir, eine Probe an die AGES zu senden bzw. sich mit ihnen in Verbindung zu setzen.

Dipl.-Ing. Mag. Veronika Kolar, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Bundesamt für Futtermittel, Abteilung Futtermittelüberwachung, Spargelfeldstraße 191, 1226 Wien, Tel. 050555/33 2 11, Fax 050555/33 2 12.



Verkehrsakademie – Neues Weiterbildungsportal für die Verkehrswirtschaft

Die Bundessparte Transport und Verkehr bietet ein neues Weiterbildungsportal an – die Verkehrsakademie.

Im Rahmen dieser Verkehrsakademie werden qualitativ hochwertige Schulungsthemen und Veranstaltungen für Unternehmer und Mitarbeiter aus dem Verkehrsbereich angeboten werden.

„Unser Ziel ist es, mit der Ver-

kehrsakademie eine zentrale Aus- und Weiterbildungs- bzw. Trainingsplattform für die Verkehrswirtschaft zu entwickeln“, so Bundesspartengeschäftsführer Dr. Erik Wolf.

Die neue web-site „www.verkehrsakademie.at“ soll Unternehmen helfen, schneller und einfacher zu Schulungsangeboten zu kommen.

Güterbeförderungsgewerbe

Die Zuverlässigkeit des Transportunternehmers wahren



Foto: z. v. g.

V. l. n. r.: Karl Prokupek (Bezirksvertrauensmann Waidhofen/Thaya), Alexander Ankwitsch (Truck-Loc), Erik Penka (Bezirksvertrauensmann Zwettl), Heinz Schierhuber (Fachgruppenobmann), Ing. Peter Weissenböck (Obmann der Bezirksstelle Gmünd), Mag. Peter Abmayer (Rechtsanwalt), Walter Brantner (Bezirksvertrauensmann Krems), Mag. Patricia Luger (Fachgruppengeschäftsführerin).

Unter dem Motto „Die Zuverlässigkeit des Transportunternehmers – wie kann sie gewahrt werden?“ steht die Frühjahrsreihe der Viertelsveranstaltungen der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe.

In Zwettl fand die Auftaktveranstaltung der Veranstaltungsreihe statt, welche bereits traditionell jeweils im Frühjahr und im Herbst durchgeführt wird, statt.

Diese Info-Veranstaltungen, die auch ein bisschen Stammtischcharakter haben, geben den Transportunternehmern sowohl die Möglichkeit, durch das

Angebot der Fachvorträge „auf dem Laufenden“ zu bleiben, als auch ein wenig miteinander zu reden und Erfahrungen mit Berufskollegen auszutauschen.

50 Berufskollegen folgten bereits in Zwettl der Einladung. Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber berichtete über die aktuellen Aktivitäten der Fachgruppe. Den Hauptvortrag hielt Rechtsanwalt Mag. Peter Abmayer. Er gab den Anwesenden Tipps für die Wahrung der Zuverlässigkeit, wie sie das Güterbeförderungsgesetz vorschreibt. Die Firma Truck-Loc stellte ihr Produkt vor und lud anschließend zum Imbiss ein.



ARGE proEthik: WK Salzburg neues Mitglied



Foto: Neumayr

Mag. Schwärzler, Dr. Kossak, Direktor Dr. Bachleitner, Dr. Kalmus, Prof. Dr. Prechtl, Dr. Gotsmy, Prof. Dr. Adamovich, Herr Tschbull, Präsident KommR Schmalz und Univ.-Prof. Dr. Hanreich.

Skandale im wirtschaftlichen Umfeld, wie etwa aktuell die Steueraffäre in Deutschland, oder die Machenschaften in der BAWAG, schüren naturgemäß das Misstrauen der Gesellschaft gegenüber Teilen der Wirtschaft und deren führenden Repräsentanten. Dieses große, fokussierte mediale Interesse birgt die Gefahr von Verallgemeinerungen.

Differenzierung tut daher Not: Strafbare Handlungen einzelner Wirtschaftsakteure sind selbstverständlich mit allen Mitteln des Rechtsstaates zu verfolgen. Gleichzeitig gilt es aber auch, den Scheinwerfer auf jene große Mehrheit der überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen zu richten, für die Anstand, Redlichkeit und Verantwortungsbewusstsein im Wirtschaftsleben eine Selbstverständlichkeit darstellen. Für diese eine Lanze zu brechen – das hat sich die ARGE proEthik zum Ziel gesetzt, die im Jahr 2004 vom Fachverband Unternehmensberatung und Informationstechnologie und der WKO als Antwort auf die Skandale rund um Enron, Parmalat oder auch Bank Burgenland gegründet wurde. Immer mehr Unternehmen treten seither der ARGE bei, um damit auch nach außen den hohen Stellenwert ethischen Verhaltens in ihrer Unternehmenskultur zu dokumentieren.

Besonders erfreulich ist auch,

dass sich vermehrt Landeskamerorganisationen der ARGE als Trägerorganisation anschließen. So hat sich jüngst die Wirtschaftskammer Salzburg zur Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft entschlossen. „Wir wollen damit als Wirtschaftskammer Salzburg signalisieren, wie wichtig ethisches Verhalten im Wirtschaftsleben ist“, erklärte dazu WKS-Präsident KommR Julius Schmalz: „Viele Betriebe sind bereits vorbildlich in Sachen Corporate Social Responsibility unterwegs. Die Mitgliedschaft in der ARGE ermöglicht einem Unternehmen, diese auch nach außen zu zeigen.“

Anlässlich einer Sitzung des Ethikkomitees unter Vorsitz von Prof. Dr. Ludwig Adamovich, dem früheren Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes, wurde Präsidenten Schmalz im Beisein aller Mitglieder des Ethikkomitees als äußeres Zeichen der Mitgliedschaft eine Urkunde überreicht. Ludwig Adamovich hat insbesondere die Unterstützung des Ethikkomitees bei der Ausarbeitung von Ethik- und Verhaltenskodizes angeboten und darauf hingewiesen, dass das Ethikkomitee von den Mitgliedern im Konfliktfall als Schlichtungsstelle angerufen werden kann.

Weiterführende Informationen zur ARGE proEthik finden Sie unter wko.at/proethik

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Constantinus macht 2008 in Tirol Station: Sonderpreis für Rechnungswesen!

Die Einreichfrist für Österreichs großen IT- und Beraterpreis wurde bis 4. April verlängert. Die Fachgruppe UBIT der WKNÖ übernimmt die Einreichgebühr für ihre Mitglieder zu 100%.

Der Constantinus Award, Österreichs großer IT- und Beraterpreis, wird heuer bereits zum sechsten Mal vergeben. Bis 4. April können Unternehmensberater und IT-Dienstleister ihre Projekte auf www.constantinus.net online einreichen. Die Besten der Branche werden dann am 5. Juni in Tirol im Rahmen der Constantinus-Gala ausgezeichnet. Die Besten beim Constantinus sind auch Teilnehmer am Staatspreis Consulting 2008.

Fünf Kategorien und Sonderpreise

2007 wurden die Besten der heimischen IT- und Beraterbranche in Salzburg ausgezeichnet, heuer findet die Constantinus-Gala am 5. Juni in Tirol statt. Die besten Projekte aus den Kategorien „Management Consulting“, „Informationstechnologie“, „Personal & Training“, „Kommunikation & Netzwerke“ und „Open Source“ werden dort prämiert. Sonderpreise gibt es für Jungunternehmer und – mit dem Constantinus International – für grenzüberschreitende Projekte.

Sonderpreis für Innovationen im Rechnungswesen!

Schon zum zweiten Mal ist der Sonderpreis für innovative Beratungs- und IT-Lösungen im Controlling und Rechnungswesen ausgeschrieben. Daran können alle gewerblichen Buchhalter des FV UBIT, die selbstständigen Buchhalter der KWT sowie die selbstständigen Bilanzbuchhalter teilnehmen. Dabei können Projekte eingereicht werden, die eine Implementierung, Reorganisa-



tion oder Konsolidierung im Rechnungswesen zum Inhalt haben. Im vergangenen Jahr gewann das innovative Unternehmen „proTask Consulting“, das die papierlose Bearbeitung von Inkassofällen für die Firma Linde Gas eingeführt hat.

Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT der WKNÖ, zu den Chancen dieser neu strukturierten Berufsgruppe: „Die meisten der mehr als 200 selbstständigen Bilanzbuchhalter, die bisher in Niederösterreich ernannt wurden, sind Klein- und Ein-Personen-Unternehmen. Gerade sie wollen wir mit dem Sponsoring der Einreichgebühr motivieren, denn in vielen ihrer Projekte steckt viel Innovation und klarer Kundennutzen – beides entscheidende Kriterien für den Constantinus Award.“

Online-Einreichung vereinfacht

Wie bereits im Vorjahr wird die Einreichung zum Constantinus ausschließlich online über www.constantinus.net abgewickelt. Dank vieler Inputs ehemaliger Teilnehmer konnte die Online-Einreichung noch einfacher und klarer gestaltet werden – erstmals steht sogar ein Web-Assistent zur Verfügung – und mit wenigen Clicks ist man dabei.

Informationen und Einreichung: www.constantinus.net

Networking in Weiß



Dr. Ilse Ennsfellner und Mag. Wolfgang Schwärzler begrüßen UBIT-Mitglieder zum ersten UBIT-Special „Networking in Weiß“ am Semmering.

Diplomaten aus aller Welt nutzten die Sonne des letzten Februar-Samstags für ein Treffen mit Vertretern der österreichischen Bundesregierung auf ungewöhnlichem Terrain: Auf den Skipisten der Region Semmering und mit Brettern an den Füßen lässt sich so manches kritische Thema unbelastet besprechen.

Tags zuvor hatten es ihnen 15 Mitglieder der UBIT Niederösterreich bereits vorgemacht!

Vorteil eines solchen Treffens: Bei viel frischer Luft lässt sich so manche hitzige Diskussion leichter führen und die klare Bergsicht, gepaart mit neuen Ansichten von Branchenkollegen abseits des Geschäftsalltages, eröffnen so manch ungeahnte Perspektive. Zudem entstehen die spannendsten Business-Partnerschaften oft in entspanntester Atmosphäre.

Doch was ein echter Berater /eine echte Beraterin sein will, will natürlich auch keine Gelegenheit ungenutzt lassen, neues zu lernen, und diese Gelegenheit war bei „Networking in Weiß“ gleich doppelt gegeben: Am Vormittag standen zwei Skilehrer bereit, um aus guten Skifahrern ebenso gute Carver zu machen, und so mancher Teilnehmer ertappte sich beim Gedanken, dass selbst den schnellsten Skifahrer zuweilen die aktuelle Technik überholt.

Der Workshop-Abend im Panhans brachte nicht nur Wärmenes für die abgekämpften Glieder, sondern vor allem eine Menge praktischer Empfehlungen und Erkenntnisse zum Thema „Professionelles Networking“ von Mag. Erika Krenn-Neuwirth, Sprecherin der Experts Group „Kooperationen & Netzwerke“. Für UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner ein zentrales Element dieses Tages: „Die Teilnahme an einem solchen Event ist der erste Schritt zur Partnersuche. Proaktives Netzwerken erfordert jedoch professionelles Netzwerk-Management. Die UBIT unterstützt dabei.“

Immobilien- und Vermögenstreuhand

Neueste Entwicklungen im Miet- und Wohnungseigentumsrecht



Podium: Schnur, Grundner, Dirnbacher, Edlauer (v. l. n. r.).

Die Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhand kann wieder einmal auf eine äußerst gelungene Informationsveranstaltung zurückblicken.

Mag. Georg Edlauer MRICS, Obmann der Fachgruppe, begrüßte am 29. Februar 2008 in der Zentrale der Wirtschaftskammer NÖ mehr als 200 interessierte Branchenkollegen sowie führende Mitarbeiter von Immobilienunternehmen zum Vortrag von Dr. Wolfgang Dirnbacher zu den neuesten Entwicklungen im Miet- und Wohnungseigentumsrecht. Ein zentrales Thema des Vortrages bildete die neueste Judikatur des OGH betreffend die Erhaltungspflicht von Mietgegenständen, die einschlägigen Bestimmungen des

KSChG sowie die notwendigen Anpassungen bei der Erstellung von Mietverträgen.

Der Vortragssaal bot den Zuhörern nicht nur genügend Platz, sondern regte auch die meisten Teilnehmer zu uneingeschränktem (und fachmännischem) Lob der Architektur der neuen Wirtschaftskammer an.

Den Teilnehmern war es einmal mehr ein Genuss, den ausführlichen und wie immer höchst praxisorientierten Ausführungen des Wohnrechtsexperten beiwohnen zu können. Zum Abschluss mit nützlichen Tipps für die tägliche Praxis versorgt, wurde das „Würstelbuffet“ auf Einladung der Erste Bank zu regem Informationsaustausch und „networking“ genutzt.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖW!

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.,

1010 Wien,

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail:

noewi@mediacontacta.at



Mehr als 200 interessierte Besucher folgten der Einladung.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Mazda Lietz ist Nr. 1 in Österreich



Heini Lietz

Mit 1846 neuen Mazda schloss die Lietz GmbH aus Waidhofen/Y. das Jahr 2007 mit einem hervorragenden Ergebnis ab und baute damit die Führungsposition unter allen österreichischen Mazda-Händlern weiter aus. Diese Leistung entspricht einer Steigerung von 9,3% zum Vorjahr, obwohl sich der österreichische Automarkt gleichzeitig mit 3,37% rückläufig entwickel­te.

Dabei konnte der niederösterreichische Familienbetrieb seinen Marktanteil im gesamten Verkaufsgebiet, von Melk bis inklusive dem Linzer Stadtgebiet sowie der BH Liezen, durchwegs steigern. Besonders erfreulich zeigt sich die Entwicklung im oberösterreichischen Zentralraum durch die neuesten Lietz-Filialen in Steyr, Linz-Ebelsberg und Linz-Urfahr. Das Highlight erreichte Lietz jedoch in der BH Waidhofen/Ybbs, mit einem unglaublichen Marktanteil von 32,17%.

„Das bedeutet, dass in unserer Heimat beinahe jedes dritte Auto ein neuer Mazda von uns ist“, kommentiert der für Verkauf und Marketing verantwortliche Gesellschafter Heini Lietz diesen

Erfolg. Eine kontinuierliche Steigerung der Marktausschöpfung durch konzentrierte Markenpflege sowie absolute Kundenorientierung – so lautet das Erfolgscredo von Mazda Lietz. Mit 1759 Gebrauchtwagen und 708 Neu- und Gebrauchtmotorrädern kam Lietz im Vorjahr auf insgesamt 4317 verkaufte Fahrzeuge.

Raumordnungsprogramm St. Valentin: Änderung

Die Stadtgemeinde St. Valentin beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 31. März 2008 im Stadttamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Mondi-Standorte im Bezirk außer Diskussion

Nachdem vor einigen Wochen starke Verunsicherung in den regionalen Medien verbreitet und bereits von der Stilllegung einer Papiermaschine gesprochen worden war, wurde

20 Jahre Watzinger



Foto: Ybstaaler/Stummer

Das 20-jährige Betriebsjubiläum feierte die Firma Watzinger in Waidhofen/Ybbs. Der Orthopädi­espezialist bietet auch eine große Auswahl an Schuhwerk für Groß und Klein. Eine Abordnung aus Politik und Wirtschaft gratulierte und überreichte die Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ. Im Bild von links nach rechts: Gemeinderat Peter Engelbrechtsmüller, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, LABg. Michaela Hinterholzer, Margit Watzinger, Hans Albert Watzinger, Bgm. Mag. Wolfgang Mair, Stadtrat Kurt Hrabý.

nun von der Mondi-Konzernleitung Entwarnung gegeben. Von der Betriebsstilllegung ist ein ungarischer Standort betroffen. Die Standorte in Kematen/Ybbs sowie Ulmerfeld-Hausmending sind nicht betroffen, befinden sich jedoch in einem notwendigen Umstrukturierungsprozess.

WIFI-Kurse im April

In der Bezirksstelle finden im April folgende Kurse statt:

- **English Course 2:** 1. April bis 3. Juni, jew. Di. 18.30 bis 21.10 Uhr.
- **Power Point Aufbau:** 1. und 2. April, Di. und Mi. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Corso d'Italiano 3:** 3. April bis 19. Juni, jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr.
- **Vorbereitungslehrgang auf die Bilanzbuchhaltungsprüfung – Teil 2:** 4. April bis 5. Dez., jew. Fr. 17.30 bis 21 Uhr und Sa. 8 bis 16 Uhr.
- **Wein 1 – Weine richtig verkaufen:** 9. April, Mi. 18.30 bis 22 Uhr.
- **Curso de Espanol 3:** 10. April bis 26. Juni, jew. Di. 18.50 bis 21 Uhr.
- **English Course 5:** 15. April bis 17. Juni, jew. Di. 18.30 bis 21.10 Uhr.
- **GRATIS-Infoabend Berufsaufnahmeprüfung:** 16. April, Mi. 17.30 bis 19.30 Uhr.

• **Excel Einführung:** 17. und 18. April, Do, und Fr, 8.30 bis 16.30 Uhr.

• **Wein 2 – Von der Rebe zum Wein:** 23. April 2008, Mi. 18.30 bis 22 Uhr.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

TOP-Wirte 2008 ausgezeichnet

Mit dem Goldenen Bründl aus Oberrohrbach als Top Wirt-Sieger des Jahres und dem Gasthaus Amstätter aus Hausleiten als Aufsteiger des Jahres gingen gleich zwei der begehrten Titel ans südliche Weinviertel. Die dritte Auszeichnung wanderte ins Waldviertel: Der Bärenhof in Arbesbach wurde zum Einsteiger des Jahres gekürt.

Die Top-Wirte aus dem Bezirk Amstetten sind: Gasthof zur Donaubrücke (Ardagger), Gasthof Fischerwirt (Ernsthofen), Landgasthof Bachlerwirt (Kematen/Ybbs), Gasthof Mostviertlerwirt (Seitenstetten), Gasthof zur Linde (St. Valentin), Gasthof Sonnenhof (Viehdorf).

Baden

wko.at/noe/baden

Karl Freis steht mit 76 Jahren noch immer in seiner Werkstatt



Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz (Bildmitte) gratulierte KommR Karl Freis zu seiner langen Selbstständigkeit. Im Bild links Lehrling Georg Maier, der die Tradition fortführen soll.

Erst vor kurzem erhielt er den Titel Kommerzialrat und mit seinen 76 Jahren steht er motiviert wie am ersten Tag in seiner Werkstatt in Tattendorf: Karl Freis, Jahrgang 1932 und seit 1954 Meister im Schuhhandwerk, gründete schon 1955 sein Geschäft und an seiner Leidenschaft hat sich bis heute nichts geändert. Im Gegenteil: Die Kunst, Schuhe anzufertigen und notfalls zu reparieren, hat er erfolgreich weitergegeben. Sein Lehrling Georg Maier holte

immerhin schon den 3. Platz bei der Schuhmacher- und Orthopädiemeisterschaft 2007.

Sein Lebenswerk wurde im letzten Dezember mit dem Titel Kommerzialrat gewürdigt. Eine Urkunde, die Karl Freis sichtlich gefreut, aber an seinem Tagesablauf nichts geändert hat. Noch immer steht er in seiner Werkstatt in Tattendorf. „Irgendwann ist Schluss, aber das bestimme nicht ich“, sieht Freis in jedem Fall optimistisch in die Zukunft.

Gemeindetag der LEADER-Region Triestingtal am 27. März

Am 27. März findet in der neuen Mitgliedsgemeinde Schönau an der Triesting um 18 Uhr der Gemeindetag der Region Triestingtal in der Ortszentrumshalle Schönau statt.

Seit zwei Monaten zählt das Triestingtal zu den 18 niederösterreichischen LEADER-Regionen. Projektträger aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Landwirtschaft/Umwelt/Energie und Soziales haben seit kurzem die Möglichkeit, förderungswürdige Projekte einzureichen.

Über laufende und zukünftige regionale Projekte zu informieren (Marktentwicklung Triestingtal, Radweg, Audit familien- und kinderfreundliches Triestingtal, LEADER-Förderungen ...), Projekte anderer Regionen (z. B. im Energiebereich) kennen zu lernen und die Vernetzung der regionalen AkteurInnen zu forcieren, soll Zielsetzung dieser Auftaktveranstaltung LEADER sein.

Weitere Informationen unter www.unsertriestingtal.at oder hainfellner@unsertriestingtal.at

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Spatenstich für das neue Dienstleistungs- und Behördenzentrum „Brucker Burg“



So präsentiert sich das neue Dienstleistungs- und Behördenzentrum „Brucker Burg“.

Am 5. März fand der Spatenstich durch Landeshauptmann Dr. Pröll für den Umbau der Brucker Burg in ein modernes Dienstleistungs- und Behördenzentrum unter der Federführung der Raiffeisen-Leasing statt. Das Projekt sieht die Revitalisierung der historisch denkmalgeschützten Burg im Ausmaß von ca. 4000 m² Nutzfläche vor. Der Baubeginn ist noch für heuer vorgesehen und die Fertigstellung und Übergabe an die Nutzer wird im Jahr 2010 erfolgen. Die Investitionskosten für die Revitalisierung der Brucker Burg betragen rund 10 Mio Euro.

Folgende Projektziele standen

im Vordergrund:

- Schaffung eines Leitprojektes für die gesamte Region
- Gestaltung eines barrierefreien Servicezentrums für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Bruck an der Leitha
- Nutzung von Synergien durch die verschiedenen angesiedelten Behörden
- Belebung des historischen Stadtkerns
- Erhaltung der bestehenden Bausubstanz und energieeffiziente Nutzung
- Schaffung von zeitgemäßen und modernen Büroarbeitsplätzen

„Jimmy on tour“ unterwegs in Bruck/Leitha



Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (Bildmitte) und Christian Pichler (r.) – der www.frag-jimmy.at präsentierte – gemeinsam mit interessierten Schülern der HS 1 Bruck an der Leitha.

Die Internetplattform www.frag-jimmy.at wurde zahlreichen Schülern der HS 1 Bruck an der Leitha vorgestellt. Diese Plattform soll Jugendliche auf den Eintritt in das Berufsleben

informieren und vorbereiten. Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger betonte die Wichtigkeit der Lehrausbildung, sie sei immer noch ein Weg zum Erfolg.

Raumordnungsprogramm Bruck an der Leitha: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Bruck an der Leitha beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in der Katastralgemeinde Bruck an der Leitha abzuändern. Der Entwurf liegt im Rathaus während der Amtsstunden bis 28. März 2008 zur allgemeinen Einsicht auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Neuer Bezirksinnungsmeister



Foto: z. V. B.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gratuliert Roman Hallas.

Kürzlich wurde der Hohe-
nauer Unternehmer Roman
Hallas zum Bezirksinnungs-
meister der Mechatroniker für Gän-
serndorf bestellt. Roman Hallas
wurde 1965 in Mistelbach gebo-
ren und absolvierte die Lehre für
Elektromechanik und Maschi-
nenbau bei den ÖBB. Seit Mai
2001 ist er Meister für industriell-

le Elektronik in den Bereichen
Mechatronik für Elektromaschi-
nenbau und Automatisierung
und Handel auf selbstständiger
Basis. Anlässlich einer Veran-
staltung in Zistersdorf wurde der
frischgebackene Bezirksinnungs-
meister von Landeshauptmann
Dr. Erwin Pröll zu seiner neuen
Funktion beglückwünscht.

Raumordnungsprogramm Hohenruppersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hohenruppersdorf beabsichtigt, für die Katastralgemeinde Hohenruppersdorf das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Aus diesem Grunde wird bis 24. 3. 2008 im Gemeindeamt Hohenruppersdorf der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

KommR Josef Purkhauser – 70 Jahre

KommR Josef Purkhauser, langjähriger Bezirksstellenobmann a. D., feierte im Kreise der sogenannten „Mittwochrunde“ im Gasthof Mayer in Raasdorf seinen 70. Geburtstag. Bezirkshauptmann wirkl. Hofrat Dr. Karl Gruber würdigte die Leistungen von KommR Purkhauser, der auch auf Landes- und Bundesebene und in verschiedenen anderen Funktionen tätig war, und überreichte eine Ehrengabe. Auch Bezirksstellenobmann Herbert Röhner beglückwünschte seinen Vorgänger und überreichte ihm eine Ehrenurkunde.



Foto: z. V. B.

KommR Josef Purkhauser

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Raumordnungsprogramm Heidenreichstein: Änderung

Die Stadtgemeinde Heidenreichstein beabsichtigt für die Katastralgemeinde Heidenreichstein das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 25. März 2008 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

WIR HABEN DEN MINIVAN
NEU ERFUNDEN.



2.8 CRD oder 3.8 V6 mit 6-Gang Automatik, 10 Airbags, ESP und elektronische Traktionskontrolle, 7 Sitzplätze und vorsteuerabzugsfähig, 3-Zonen Klimaautomatik, Stow 'n Go® – Sitze der 2. und 3. Reihe komplett im Fahrzeugboden versenkbar, YES Essentials® – Schmutzabweisende und geruchsneutrale Stoffpolsterung.

www.chrysler.at/niederoesterreich

CHRYSLER
DER NEUE GRAND VOYAGER

*Bei Leasing über DaimlerChrysler Financial Services Austria 2 Jahre Herstellergarantie und 1 zusätzliches Jahr Garantie gemäß eigener Garantiebedingungen der Car-Garantie Versicherungs AG (exkl. aller Abgaben). Abb. Symbolfoto. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Chrysler Voyager 2,8 CRD: CO2-Emission 247 g/km, Kraftstoffverbrauch gesamt 9,3 l / 100 km.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Nah & Frisch-Frühjahrsmesse zum achten Mal in Hollabrunn



Foto: Bezirksstelle

Bereits zum 8. Mal konnte Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl die Firma Kiennast aus Gars/Kamp, Lebensmittelgroßhändler, zur Nah & Frisch-Frühjahrsmesse in Hollabrunn begrüßen. KommR Julius Kiennast (2. von rechts) und Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl (ganz rechts) mit Mitarbeitern.

AUTOMobil trotz Sturm erfolgreich



Foto: Bezirksstelle

Blick auf die gelungene AUTOMobil.

Es war eine gelungene Auftaktveranstaltung der Freizeitbetriebe und des Hollabrunner Autohandels im Jubiläumsjahr – die Automobil 2008. Und das, obwohl Sturmtief Emma zur Hauptbesuchszeit am Samstag wie allorts ganz gewaltig störte und beängstigende Medienmeldungen doch viele vom Besuch der Veranstaltung abhielt. Umso toller verlief der Sonntag, an dem sich die AUTOMobil wieder von der besten Seite zeigen konnte.

Kompakt und übersichtlich

präsentierten sich die 9 Hollabrunner Betriebe mit ihren Topmodellen und die Aussteller dürfen auf ein gutes Folgegeschäft hoffen. So mancher schnittige Neuwagen fand auch gleich vor Ort seinen Käufer. Führerscheintests sowie Angebote zu den Themen Versicherung, Vorsorgen und Vermögen rundeten das Programm ab. Die Minikinderbühne samt Kinderbetreuung im Obergeschoß war jeweils gut besucht und erwies sich als gute Lösung für alle kleinen Besucher.

Horn

wko.at/noe/horn

Leidenfrost-poolsystems & fünf Kooperationspartner

Neue Wege beschreiben gemeinsam sechs Wirtschaftsbetriebe im Waldviertel. Das Netzwerk „Wasser & Garten“ ist ein loser Zusammenschluss von sechs Unternehmen aus der Region und bietet umfassende Dienstleistungen rund um den Pool. Vom Einbau samt individueller Poolumrandung über die professionelle Gestaltung, Beleuchtung und Möblierung des Gartens bis zu Duschkabinen, Überdachungen, Stiegen und Liegeflächen wird alles im Kooperations-team koordiniert.

„Ziel unserer Kooperation ist es, rund um den Pool Komplettlösungen anzubieten“, ist Johann Poinstingl, Geschäftsführer von Leidenfrost-poolsystems, erfreut, dass das Konzept, gemeinsam besser auf die Kundenbedürfnisse eingehen zu können, sich auch in der Praxis als geglückt erweist: „Die Rückmeldungen nach realisierten Projekten bestätigen unser Dienstleistungssystem. Der Stressfaktor fällt weg, wenn vertraute Firmen beauftragt werden, die sich mit den einzelnen Arbeiten untereinander abstimmen und Lösungen nach individuellen Vorstellungen gemeinsam erarbeiten.“

Die Partner im Netzwerk „Wasser & Garten“ sind Johann Poinstingl, Leidenfrost-poolsystems, Ludwig Band – Gärtnerei Band, Leopold Lunzer-Glasbau, Johann Rehr – Metallbau, Martin Polleross – Tischlerei und Josef Zotter – Pool-Bau GmbH.

Um den Nutzen für die KundInnen weiter zu erhöhen, setzen sich die Kooperationspartner systematisch mit den Zukunftspotenzialen des Netzwerks auseinander. Unter der Begleitung von Unternehmensberaterin Mag. Bettina Strümpf widmeten sie sich in einem Workshop den Stärken und Potenzialen ihres Netzwerks,



Foto: z. V. &

V. l. Johann Rehr, Martin Polleross, Ludwig Band, Leopold Lunzer, Johann Poinstingl, Josef Zotter, Workshopleiterin Bettina Strümpf.

um den Kundennutzen weiter zu optimieren. Ludwig Band, Gärtnerei: „Unser gemeinsamer Auftritt stärkt unsere Position im Markt gewaltig. In weiteren Workshops können wir zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten bestens ausloten. Strümpf, die ihren Beratungsschwerpunkt in der Netzwerkarbeit und Strategieentwicklung sieht, stellt fest: „Langfristig können von dieser zeitgemäßen Form der Zusammenarbeit alle auf verschiedenen Ebenen profitieren. Netzwerke sind eine Antwort auf gesellschaftliche Trends und haben großes Innovationspotenzial. Sie können auf die wachsende Komplexität der Anforderungen rasch und flexibel reagieren.“

Landesausstellung Horn-Raabs-Telc: Marketingkonzept – Strategieinfos

Insbesondere Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe der Bezirke Horn und Waidhofen werden am Montag, dem 31. März 2008, um 19.30 Uhr im Gasthaus Schaller, Gerhard's Wiazhaus in Japons, präzise Informationen über die Landesausstellung 2009 erhalten. Themen: Grundinformation zu den Ausstellungsthemen, Marketingkonzept und touristische Maßnahmen rund um die Landesausstellung, Projektinformation „Qualitätspartner 2009“, Inhalte, Ablauf, Kosten.

Mag. Hermann Dikowitsch, GF der Landesausstellung, und Markus Hann, GF Destination Waldviertel, werden direkt berichten. Einladungen folgen zusätzlich persönlich.

CZ-Kooperation mit WK Jihlava-Kreis Vysocina verstärkt



Foto: Bezirksstelle

Die Kooperationsgespräche mit der Wirtschaftskammer Jihlava werden weiter fortgeführt. Als Ansprechpartnerin ist Klara Houserova auch Servicepartnerin für österreichische Betriebe, die in der Region Vysocina Wirtschaftskontakte suchen. Sie spricht sehr gut Deutsch, kennt die Netzwerke in Tschechien und kann bei Erstkontakten wertvolle Hilfe leisten. Der Kreis Vysocina wird durch die beiden Städte Jihlava (60.000 EW) und Trebic (40.000 EW) dominiert. In einer Gesprächsrunde mit Klara Houserova und Pauline Gschwandtner wurden auch grenzüberschreitende Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Frau in der Wirtschaft ausgelotet. V. l. Pauline Gschwandtner, Dkfm. Franz Müller, Klara Houserova.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Junge Wirtschaft traf sich im Gwölb



Foto: z. V. g.

Über einen gut besuchten JW-Stammtisch freuten sich Vizepräsident Dr. Christian Moser und der Bezirksvorsitzende der JW Ing. Simon Stummer im bekannten Bierlokal Gwölb in Korneuburg. In netter und gemütlicher Atmosphäre nutzte man die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und für interessante Gespräche. Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld standen den „Jungunternehmern“ für alle Anfragen zur Verfügung. V. r. Vizepräsident Dr. Christian Moser, JW-Bezirksvorsitzender Ing. Simon Stummer und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld (2. v. l.).

Ein guter Partner gibt Sicherheit.

Der Vito EcoVan jetzt schon ab
EUR 16.990,-* exkl. MwSt.

Der Alltag steckt voller Gefahren. Deswegen sollten Sie einen Partner haben, der Ihnen mehr Schutz bietet. Wie den Vito EcoVan. Er überzeugt durch innovative Sicherheitsfeatures wie ADAPTIVE ESP® mit ABS, ASR, BAS, EBV und durch seinen günstigen Preis. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes.
www.mercedes-benz.at/vito

* Unverbindlicher Richtpreis für das Modell Vito 109 CDI EcoVan in kompakter Ausführung exkl. MwSt.
Vito: Kraftstoffverbrauch 8,2–12,8 l/100 km, CO₂-Emission 218–306 g/km.



4 JAHRES
WERTPAKET

Mercedes-Benz

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Tel. 02236/604-0; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner

Party Cracker – das Highlight für jede Feier



Foto: z. V. g.

Von diesen Partyhighlights sichtlich angetan zeigten sich auch v. r. Vizepräsident Dr. Christian Moser, Di Christina Fritz, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Ing. Martin Fritz.

Der charmante englische Brauch der christmas oder wedding cracker ist nun auch in Österreich erhältlich. Die Fritz & Friedrich OG in Langenzersdorf) bietet exklusiv für den Fachhandel Weihnachts- und Hochzeits-Cracker – fertig mit

kleinen Überraschungen oder auch nach eigenen Wünschen befüllt – an.

Ergänzt wird das Sortiment mit Party Crackern für z. B. Halloween oder Kindergeburtstagsfeiern.

www.partyhighlights.at

Krems

wko.at/noe/krems

Frauenpower in der HLA Krems



Foto: z. V. g.

Gabriele Gaukel mit Schülerinnen der HLA Krems.

Über Chancen und Perspektiven beruflicher Selbstständigkeit informierte Gabriele Gaukel, Inhaberin GF der Waldviertler Werbeagentur mediapoint und Vorsitzende der „Frau in der Wirtschaft“ Bezirk Krems, im Zuge eines praxisnahen Vortrages die SchülerInnen der 4. und 5. Klassen der HLA Krems.

Gabriele Gaukel, die sich seit Jahren für die Gleichstellung

der Frauen in der Wirtschaft einsetzt, erzählte auf sehr lebendige Weise aus ihrem Leben, über ihren Werdegang und von ihrem beruflichen Erfolge. Selbst seit über 10 Jahren Unternehmerin mit Herz und Seele, versuchte sie, den SchülerInnen die vielen positiven Aspekte des Unternehmerdaseins auf anschauliche Weise darzustellen.

Neue Offsetdruckanlage in Betrieb



Foto: Lechner

Die Druckprofis Jörn-Henrik Stein und Alexander Schiessling vom Druckhaus SK e.U., An der Schütt 40 im Kremser Gewerbepark präsentierten kürzlich die neue Offsetdrucktechnologie inklusive Peripherie. Die neue Vier-Farben-Anlage zeichnet sich durch besondere Umweltfreundlichkeit aus. Sie verfügt über eine Online-Wasserregenerationsanlage, verwendet nur mehr umweltfreundliche Druckmaterialien und druckt ausnahmslos alkoholfrei. Zahlreiche Prominente gratulierten den Jungunternehmern zur Erweiterung ihres Betriebes. V. l. n. r.: Jörn-Henrik Stein, Alexander Schiessling, WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und Bgm. LAbg. Inge Rinke.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 27. März, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 18. März. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Topmarken im Bühl-Center Krems



Foto: Huber/Bezirksblatt

V. l. n. r.: Mag. Helmut-Dieter Kus/Geschäftsführer der Eduard Kettner GmbH, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Bgm. LAbg. Inge Rinke, Hausherr Ing. Alexander Bühl.

Mit einem tollen Branchenmix überzeugt das Bühlcenter Krems. Drei neue Geschäfte ergänzen seit kurzem das bereits umfangreiche Angebot optimal.

Österreichs Marktführer im Bereich Landhausmode, Jagd und Outdoor Kettner, erfreute die Eröffnungsgäste mit einer von der ehemaligen Miss World Ulla Weigerstorfer moderierten Modenschau. Firma Waldbauer eröffnete mit dem GEOX-Corner ein Spezialgeschäft für Schuhe und Kleidung der bekannten

Trendmarke. Das Spieleparadies Vedes mit seinem breitgefächerten Angebot an Spielwaren lässt Kinderaugen leuchten.

Hausherr Ing. Alexander Bühl freute sich über viele Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft bei den Eröffnungsfeierlichkeiten, unter ihnen Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann, die Kremser Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke und als Vertreter der Wirtschaftskammer Krems Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Sprechtag der Sozialversicherung der Gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 20. März 2008 (8 bis 12.30 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

Melk

wko.at/noe/melk

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Freitag, dem 28. März 2008, von 8 bis 12 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013, der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behörden-

vertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

„Helgas Schatzkiste“ eröffnet in Kilb



Foto: z. V. g.

Helga Jerabek eröffnet in Kilb ein Geschenkartikelgeschäft. Zur Eröffnung konnte sie zahlreiche Gäste begrüßen. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerkes, Bezirksstellenausschussmitglied) gratulierte der Geschäftsfrau und wünschte ihr viel Erfolg.

Neuer Standort für Spar Heinzl



Foto: Franz Gleiß

V. l. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerkes, Bezirksstellenausschussmitglied), Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Wilhelm und Martha Heinzl sowie Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

„Der neue Spar-Markt Heinzl ist ein Garant für die Nahversorgung in der Stadt Melk“, so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch bei der Eröffnung.

Wilhelm Heinzl übernahm 1987 von seiner Mutter das Lebensmittelgeschäft am Rathausplatz 9. Mit vollem Engagement versorgte er mit Unterstützung von seiner Gattin Martha und seinem Team die Stadt Melk und deren Touristen.

Nunmehr übersiedelte der Spar-Markt Heinzl in ein Geschäftslokal, das neben der neu

gebauten Bezirkshauptmannschaft Melk errichtet wurde. Die Verkaufsfläche des neuen Geschäftes beträgt rund 600 m².

Zur Eröffnungsfeier konnten Martha und Wilhelm Heinzl viele Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Unter ihnen Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer. Sie gratulierten dem Unternehmer und seinem Team zu dem gelungenen Start und wünschten ihnen viel Erfolg.

NÖ Vorsorgepreis für Caritas



Foto: z. V. g.

Wie bereits in der NÖWi Nr. 7, Seite 5, ausführlich berichtet, erhielt die Caritas der Diözese St. Pölten den Vorsorgepreis des Landes NÖ in der Kategorie Betriebe. Die Hürmerin Gertraud Zeilinger ist Projektleiterin dieser nachhaltigen Caritas-Initiative und die Mankerin Michaela Engl leitet den zuständigen Fachbereich „Bildung und Freizeit für Menschen mit Behinderungen“. Im Bild v. l. Michaela Engl, NÖ Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl, Gertraud Zeilinger und Maria Kitzler von der NÖM AG bei der Preisverleihung in St. Pölten.

Raumordnungsprogramm Melk: Änderung

Die Stadtgemeinde Melk beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 7. April 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Friseurstammtisch in Melk



Foto: Bezirksstelle

Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzer (links), Hans Gruber MBA (4. v. l.) und Bezirksinnungsmeisterin Alexandra Glaser-Jurin mit Friseurkolleginnen aus dem Bezirk Melk.

Im Gasthaus Modlik fand der Friseurstammtisch der Haarstylisten des Bezirkes Melk statt. Bezirksinnungsmeisterin Alexandra Glaser-Jurin begrüßte die Runde der Friseure, Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzer, den Steuerberater Hans Gruber, MBA und Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger.

LIM-Stv. Holzer berichtete über die neuen Löhne, Mehrarbeitszuschlag bei Teilzeitarbeit und den kommenden Landeslehrlingswettbewerb in St. Pöl-

ten. Lehrlinge waren ein zentrales und viel diskutiertes Thema. Von Lehrlingsförderung über eine wünschenswerte Doppellehre Friseur-Fußpfleger bis zu spezieller Unterstützung besonders begabter Lehrlinge reichte das Spektrum.

Anschließend gab Steuerberater Hans Gruber, MBA, noch Steuerspartipps.

Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger gab Auskunft über Gewerberecht und Arbeitsrecht.

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 19. März 2008, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Eine große „Familie“ feiert



Foto: z. V. g.

V. l. KommR Rudolf Demschner, Erich Frühberger, Gertrude und Ing. Johannes Schüller, Ing. Josef Schüller, Gertrude Weninger, Christine Demschner, Josef Fischer und Friedrich Ollrom.

„Ich bin überglücklich, dass „so viele von meinen ehemaligen Weggefährten gekommen sind.“ Mit diesen Worten drückte Baumeister Architekt Ing. Josef Schüller seine Rührung darüber aus, dass alle ehemaligen Lehrlinge, die auch in weiterer Folge dem Bauunternehmen Ing. Schüller aus Stronsdorf die Treue gehalten haben, der Einladung zur Feier seines 80. Geburtstages folgten. Wie bei einer großen Familienfeier konnte somit der „Seniorchef“ mit seinen ehemaligen Mitarbeitern im Laaer Thermenhotel in Erinnerungen schwelgen.

Ing. Schüller hatte das Bauunternehmen 1954 gemeinsam mit seiner Gattin Gertrude gegründet und 1994 an seinen Sohn, Baumeister Ing. Johannes Schüller, mit einem Mitarbeiterstand von 170 Mitarbeitern übergeben. Er hat mit seiner Firma stets Tief- als auch Hochbauarbeiten durchgeführt, wobei als einige Projekte der gesamte Um- und Ausbau der Firma Jungbunzlauer in Pernhofen, diverser Getreidesilos und Lagerhaushallen im Raum Mistelbach-Laa/Thaya sowie

der Neubau von Schulen genannt seien.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner überreichte dem Jubilar seitens der Wirtschaftskammer NÖ eine Dank- und Anerkennungsurkunde. KommR Demschner war beeindruckt, dass auch die ersten drei Lehrlinge des Bauunternehmens Ing. Schüller, die bereits im Gründungsjahr ihre Ausbildung beginnen konnten, unter den Gästen waren. Josef Fischer, Erich Frühberger und Friedrich Ollrom ließen es sich nicht nehmen, ihrem Chef zu gratulieren.

Raumordnungsprogramm Gaweinstal: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gaweinstal beabsichtigt den Flächenwidmungsplan der Katastralgemeinde Schrick abzuändern. Der Entwurf liegt bis 14. 4. 2008 im Gemeindeamt Gaweinstal zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 27. März 2008, von 8.30 bis 12.00 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr. 02572/90 25/ DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

Mödling

wko.at/noe/moedling

Mödlinger Delegation in Südmähren



Im Bild v. l. DI Franz Seywerth, Mag. Andrea Stankovsky, stv. österreichische Handelsdelegierte Dr. Karin Dellisch, Klaus Percig.

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth und Klaus Percig nutzten gemeinsam mit Dr. Karin Dellisch die Einladung des Handelsdelegierten in Tschechien, Dkfm. Dr. Nikolaus Seiwald, und des Leiters der Abteilung Außenbeziehungen des Kreisamtes Südmähren, Dr. Cenek Absolon. Die Marktsondierungsreise zu den Lebensmittelmesse Salima/Vinex 2008 nach Brünn bot Gelegenheit, sich einen Überblick über Marktchancen in der Tschechischen Republik zu machen.

50 Teilnehmer aus Österreich, darunter 17 aus Niederösterreich, wurden von DI Martin Zák exzellent durch den Tag begleitet. Besonders informativ waren die Ausführungen von Dr. Absolon über die Entwicklung und

das Potenzial von Südmähren sowie die Informationen von Dkfm. Dr. Seiwald zu den Gepflogenheiten und Möglichkeiten im Export.

Raumordnungsprogramm Wiener Neudorf: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Wiener Neudorf zu ändern. Der Entwurf liegt bis 19. 3. 2008 zur allgemeinen Einsicht während der Amtsstunden im Bauamt der Marktgemeinde Wiener Neudorf, Erdgeschoß, Zimmer 3, auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

„Seid Rosen – nicht Mimosen“ – ein Appell weiblicher Künstlerinnen



Foto: z. V. g.

Bildmitte: Elisabeth Bunka-Peklar im Kreis der Künstlerinnen des Abends und mit Stadträtin und Vorsitzender des Frauenbeirats Silvia Drechsler (2. v. l.).

Elisabeth Bunka-Peklar, selbst ehemalige Managerin und passionierte Malerin, übertraf heuer wieder alle Erwartungen. Im Vorfeld des internationalen Frauentages brachte sie Werke unter dem Titel „Seid Rosen – nicht Mimosen“ in das Haus der Wirtschaft.

„Sich nicht wie eine Mimose (beleidigt) zurückziehen, sondern Ecken und Kanten zeigen, neben der eigenen Schönheit und den Fähigkeiten – das sollten wir Frauen von Rosen lernen. Ich appelliere an alle Frauen, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, sondern Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu formulieren und Gleichberechtigung, die zwar gesetzlich garantiert ist, von Gesellschaft und Politik auch im Alltag einzufordern“, plädiert die Kuratorin Elisabeth

Bunka-Peklar anlässlich der Vernissage.

Wie eng Kunst und Wirtschaft verbunden sein können, zeigen unter anderem Werke der Unternehmerinnen Gabriele Haring, Sophie Lesch, Mag. Ursula Minarik und Ingrid Radinger. 19 Künstlerinnen griffen das Thema auf höchst unterschiedliche und originelle Weise auf. Selbst im Rahmenprogramm zeigte die Nachwuchssängerin und Schauspielerin Isabella Brand Dornen mit ihrer Darbietung aus „Kiss me Kate“.

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth eröffnete die Ausstellung, die dann auch zur Begegnung der Künstlerinnen mit UnternehmerInnen, PolitikerInnen und Kulturinteressierten Gelegenheit bot.

Gitti's Café bereits ein Jahr in der „Essigfabrik“



Foto: z. V. g.

Rechtzeitig zum einjährigen Firmenjubiläum fanden sich Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth und der Perchtoldsdorfer Bürgermeister Martin Schuster als Gratulanten bei Brigitte Schiller, Inhaberin von „Gitti's Café“, ein. Gefeierte werden konnte nicht nur der Erfolg und das einjährige Bestehen des Cafés sondern gleichzeitig auch der Geburtstag der sympathischen Chefin. V. l. n. r.: DI Franz Seywerth, Brigitte Schiller, Bgm. Martin Schuster.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft), Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagungsverfahren**, 4. 4. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtage

Montag, 31. 3. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neue Förderung für mehr Sicherheit für Unternehmen

Der Niederösterreichische Wirtschafts- und Tourismusfonds hat kürzlich eine neue Förderung für mehr Sicherheit für kleine Unternehmen ins Programm genommen. Ziel ist es, die Sicherheit vor Einbruch und

Diebstahl in Kleinbetrieben zu erhöhen und gleichzeitig einen Anreiz zu schaffen, in Sicherheitsvorkehrungen zu investieren.

Kleinunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten können Förderungen bis zu 30% der Investitionskosten für mechanische Sicherheitsvorkehrungen (Maximalbetrag EUR 2000,-) und elektronische Sicherheitsvorkehrungen (Maximalbetrag EUR 1000,-) beantragen. Damit können Investitionen in Sicherheitstüren, Sicherheitsfenster, Sicherheitsverglasungen, Fixverglasungen, Alarmanlagen und Videoüberwachungssysteme kostengünstiger erfolgen.

Die Bezirksstelle Mödling (Dr. Karin Dellisch) steht für Detailauskünfte gerne zur Verfügung: Tel: 02236/22 1 96/0, E-Mail: moedling@wknoe.at

Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerinnen-treff**, 1. 4. 2008 – 19 Uhr, „vin-Zent“, 2340 Mödling, Pfarrg. 3.

• **Patent- und Datenbanksprechtag**, 7. 4. 2008 tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

„Frau in der Wirtschaft“: Erlebnisvortrag über Burnout und Modeschau



Rechts Florian Moser, 3. v. r. Herma Moser, 4. v. r. KommR Monique Weinmann, 5. v. r. Waltraud Rigler, links SO KommR Ing. Josef Breiter und die Models von der Firma Moser Mode & Tracht.

Zahlreiche Unternehmerinnen Zlauschten am 3. März im Hotel Schneeberghof in Puchberg dem Erlebnisvortrag der Lebens- und Sozialberaterin

Mag. Elisabeth Bauer aus Gloggnitz zum Thema „Gib dem Burnout keine Chance“. Ein weiterer Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Modenschau



Teilnehmerinnen beim Erlebnisvortrag von Mag. Elisabeth Bauer.

der Firma Moser Mode & Tracht aus Puchberg. Herma Moser präsentierte in humorvoller Art mit ihrem Sohn Florian Trachtenmode und die neue Frühjahrsmode der Firma Moser Moden.

Die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud

Rigler konnte zu dieser Veranstaltung auch die Landesvorsitzende der Frau in der Wirtschaft, KommR Monique Weinmann, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer begrüßen.

Eröffnung der erweiterten Café-Konditorei Harrer



Patrizia, Toni und Margarethe Harrer (2., 4. und 5. von links) mit Festgästen.

Das Traditionscafé von Margarethe und Toni Harrer in der Hauptplatzpassage 11 in Neunkirchen wurde auf die doppelte Fläche vergrößert. Somit stehen den Gästen ab sofort 160 m² zur Verfügung. „Durch die Adaptierung einer Nachbarwohnung konnten wir zwei zusätzliche Räume und Damentoiletten einrichten. Durch diese neuen zusätzlichen Räume haben wir jetzt auch einen eigenen Rauchersalon“, so Margarethe Harrer.

Anlässlich der Eröffnung konnten Margarethe, Patrizia und Toni Harrer zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräftner, die Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer den Firmeneinhabern zu diesen sehr geschmackvoll eingerichteten Räumen und wünschten ihnen weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelte Bgm. Margit Gutterding. Seitens

der örtlichen Wirtschaft gratulierte Stadtrat Herbert Osterbauer.

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag dem 4. April 2008, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Raumordnungsprogramm Pyhra: Änderung

Die Marktgemeinde beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 14. 4. 2008 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Gerersdorf während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Raumordnungsprogramm Frankenfels: Änderung

Die Marktgemeinde Frankenfels beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 7. 4. 2008 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Frankenfels während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Lehre mit Matura



Foto: Bildagentur Waldhäusl

„Lehre mit Matura“ – neue berufliche Aufstiegsperspektiven für junge Leute.

Seit 1. Jänner 2008 ist es in NÖ für Lehrlinge möglich, gleichzeitig zu ihrer Lehrausbildung die Berufsreifeprüfung zu erlangen. Es ist eine Möglichkeit, die junge Menschen bereits bei ihrer Berufswahl mitbedenken sollten, weil ihnen damit alle beruflichen Perspektiven bis zum Universitätszugang offen stehen. Neben Lehrlern wird die Regelung auch für Personen gelten, die bereits in Lehrausbildung stehen oder sie bereits seit längerer Zeit abgeschlossen haben. Durch die Förderung des Landes und Unterstützung durch die Wirtschaftskammer NÖ wird diese Ausbildung kostenlos sein. Präsidentin KommR Sonja

Zwazl ist überzeugt: „Mit der neuen Ausbildungsschiene wird auch dem drohenden Facharbeitermangel gegengesteuert und Betriebe haben die Möglichkeit, ihre künftigen Führungskräfte heranzubilden.“

Die Berufsreifeprüfung setzt sich aus einzelnen Modulen in Deutsch, Mathematik und Englisch sowie einem Fachbereich wie etwas Betriebswirtschaft zusammen.

Informationen, Beratung und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel. 02742/890/20 00, Fax 02742/890/21 00, E-Mail kundenservice@noe.wifi.at, http://www.noe.wifi.at

Junge Wirtschaft gibt Gas



Fotos: Bezirksstelle

Das neue Team der Jungen Wirtschaft St. Pölten stellt sich vor: Bmstr. Ing. Mario Burger mit seinen Stellvertretern Claudia Krickl und Mag. Jakov Jakisic mit Sponsor Mag. Anton Haiden von der Sparkasse.

Der neu gewählte Bezirksvorsitzende und Stv. Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft, Bmstr. Ing. Mario Burger und JW-Stv. Bundesvorsitzender Bmstr. Walter Seemann luden am 5. März ins Fliegerbräu zu einer UnternehmerInnen- & Führungskräfte-Party. Diese Auftaktveranstaltung war Gelegenheit, das kürzlich an den Start gegangene neue Team vorzustellen. Rund 200 Jungunternehmer waren begeistert von den Ideen und Plänen, die Burger und sein Team im Jahr 2008 umsetzen möchten.

Die UnternehmerInnen-Party war auch die beste Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen. Burger: „Uns ist es wichtig, ein aktives Netzwerk zu schaffen, von dem

jedes JW-Mitglied profitiert. Die Entscheidungen sollen Teamentscheidungen, nicht Einzelentscheidungen sein.“ Seemann: „Wir legen auch Wert auf Veranstaltungen, bei denen einerseits Informationen an die Jungunternehmer weiter gegeben werden, als auch Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern passiert und die Themen der JW der Öffentlichkeit dargelegt werden.“

Auch WKÖ-Vizepräsident Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling und Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler waren angehtan vom Schwung und Elan der vielen JungunternehmerInnen. „Get together“, nach diesem Motto genossen alle diesen gelungenen Abend mit toller Stimmung.



Ing. Fidler, Dr. Hans Jörg Schelling und seine Gattin Uschi gratulieren dem neuen Bezirksvorsitzendem Ing. Mario Burger.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Polytechnische Schule Scheibbs



Reinhold Pruckner vom Autohaus Brüder Pruckner GmbH überreichte der Polytechnischen Schule Scheibbs das Modell einer Diesel-Einspritzpumpe für Unterrichtszwecke. Im Bild von rechts: Bezirksstellenobmann Rudolf Daurer, Reinhold Pruckner, Frau Direktor Edda Taschler mit Schülern.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mitarbeitererehrung bei Firma Moser u. Co. GmbH in Wieselburg



V. l.: Elfriede Kaltenbrunner, Helga Moser, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch, Ingrid Rauchberger, Michael Moser, Anna Glinz, Ing. Hans Moser, AK-Bezirksstellenleiter Helmut Wieser, Bernadette Graf und Irmtraud Moser.

Nach den letzten Qualitätsauszeichnungen für das Wieselburger Traditionsunternehmen standen dieses Mal treue Mitarbeiterinnen im Mittelpunkt der Ehrungen.

Im Rahmen einer Feier würdigte Firmenchef Ing. Hans Moser die Leistungen und den Einsatz langjähriger, verdienter Mitarbeiterinnen: „Sie stehen für 134 Jahre gelebte Moser-Firmengeschichte, für 134 Jahre voller Energie und Einsatz.“

Für 40 Jahre Betriebszugehö-

rigkeit wurden Elfriede Kaltenbrunner und Anna Glinz mit der Goldenen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet. Die Silberne Mitarbeitermedaille für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit erhielt Ingrid Rauchberger und eine Ehrenurkunde für 20 Jahre Bernadette Graf.

Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich übermittelte Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch die besten Glückwünsche und überreichte die Mitarbeitermedaillen.

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

– die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

Zögern Sie nicht, rufen Sie an!

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Tulln

wko.at/noe/tulln

Neue Mode von XS bis XXL

Die Tullner Modewelt ist um einen Markenshop reicher: Der erste CECIL-Shop öffnete seine Pforten. Bereits am Eröffnungstag war die Bahnhofstraße

ein Magnet für modebewusste Damen. Mit einem Gläschen Sekt aus den Händen von Carlo und Heidrun Riegler wurde die Frühjahrskollektion begutachtet und probiert. Die Bekleidung fand bei Jung und Alt großen Anklang.

Das bewährte Team rund um Sigrid und Markus Floth ließ kaum Kundenwünsche offen. „Mit Esprit, der bis jetzt in der Bahnhofstraße ansässig war, übersiedeln wir in die Rosenarcade. Da kam uns das Konzept



Foto: z. V. g.

Von links: Sigrid Floth, Uschi, Jelena, Manuela und Margit beraten ab sofort Kunden im CECIL-Shop in der Bahnhofstraße.

von Cecil – attraktive Mode von XS bis XXL – sehr gelegen“, freuen sich die Beiden. Und schon

das erste Wochenende hat gezeigt: Die Kunden sind von Cecil begeistert.

Raumordnungsprogramm Judenau-Baumgarten: Änderung

Die Marktgemeinde Judenau-Baumgarten teilt mit, dass noch bis 7. April 2008 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes in der Katastralgemeinde Freundorf (Neuansetzung eines „erhaltenswerten Gebäudes im Grünland südöstlich der Ortschaft Freundorf) während der Amtsstunden im Gemeindeamt Judenau-Baumgarten zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Würmla: Änderung

Die Marktgemeinde Würmla teilt mit, dass noch bis 25. März 2008 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes während der Amtsstunden im Gemeindeamt Würmla zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Großriedenthal: Änderung

Die Gemeinde Großriedenthal teilt mit, dass noch bis 19. März 2008 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Großriedenthal und Ottenthal während der Amtsstunden im Gemeindeamt Großriedenthal zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Betriebsbesuche von LH-Stv. Ernest Gabmann im Bezirk Tulln



LH-Stv. Ernest Gabmann (5. v. l.) beim Besuch des Lebensmittelmarktes Haferl in Atzenbrugg.

Foto: z. V. g.

LH-Stellv. Ernest Gabmann besuchte gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter einige Betriebe im Bezirk Tulln. So konnten die Firmen Markus Haferl aus Atzenbrugg, Gerhard Rauch GmbH. aus Trasdorf und Schildecker GmbH. aus Pischelsdorf LH-Stv. Ernest Gabmann begrüßen.



LH-Stv. Ernest Gabmann (Mitte) im Kreise der Belegschaft der Fa. Rauch in Trasdorf.



LH-Stv. Ernest Gabmann (3. v. r.) auf dem Betriebsgelände der Fa. Schildecker in Pischelsdorf.

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**Betriebsbesuche in Krumbach**

Parfumerie und Fotohandel Schnabl v. l.: Johanna Schnabl, Ing. Erich Panzenböck, Bürgermeister Josef Freiler, Günter Puhm, Dr. Erich Prandler.

Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck und Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler besuchten Betriebe in der Gemeinde Krumbach.



Karosseriebau und Kfz-Technik Luckerbauer GmbH. V. l.: Dr. Erich Prandler, Norbert Luckerbauer, Ing. Erich Panzenböck, Bürgermeister Josef Freiler, Günter Puhm.



Friseurin Brigitta Simon v. l.: Brigitta Simon, Ing. Erich Panzenböck, Günter Puhm, Dr. Erich Prandler.

Workshop „Unternehmensvernetzung im Schneebergland“

Im Hotel Kaiser Franz Josef in Rohr/Gebirge fand ein Workshop zur „Regionalen branchenübergreifenden Unternehmensvernetzung im Schneebergland“ statt. Im Bild die Teilnehmer: V. l. Franz Woltron, Harald Braunstorfer, Herbert Mayrhofer, Andreas Weiß, Adelheid Zöchling, Wolfgang Neumann, Hans Bauer, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Josef Laferl, Günter Schwarz, Gerald Stickler, Johann Puchegger, Magdalena Schreiner.

Wirtschaftstag auf der Haus- und Gartenmesse

Erstmals fand heuer auf der Haus- und Gartenmesse in der Arena Nova ein Wirtschaftstag statt. Auch die Wirtschaftskammer Wiener Neustadt war mit einem Beratungsstand zum Themenschwerpunkt Betriebsanlagengenehmigungen vor Ort. Im Bild v. l.: Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Elmar Seiler, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, WKNÖ-Experte für Betriebsanlagenrecht Ing. Günther Holub.

Business Speed Dating

Ing. Michaela Schara und Irene Pfitzner veranstalten als Partner der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt ein weiteres Business Speed Dating. Neue Kooperationen finden und bestehende Kontakte aktivieren am Mittwoch, dem 2. April, ab 19 Uhr, Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15.

Das Prinzip ist einfach und effizient: In 12 kompakten sieben Minuten dauernden One-to-One-Meetings lernen Sie Ihr Gegenüber kennen und präsentieren dabei Ihr Unternehmen, Ihr Angebot und eventuelle neue Ideen. Anschließend geht es weiter zum nächsten Gespräch.

Während eines Abends lernen

Sie so 10–12 neue, interessante Menschen aus der Geschäftswelt Ihrer Region kennen. So haben Sie die Möglichkeit, Ihr persönliches und unternehmerisches Netzwerk um potenzielle Kunden, Lieferanten oder Kooperationspartner zu erweitern und darüber hinaus Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten zu pflegen.

Im Anschluss geht das Vernetzen gemütlich weiter: bei einem Buffet und Getränken im gepflegten Rahmen. Nehmen Sie Platz und starten Sie den Ausbau Ihres Erfolgs-Netzwerkes!

Infos und Anmeldung: www.business-speed-dating.at, office@business-speed-dating.at

managementclub nÖ süd zu Besuch im neuen Servicecenter



Foto: Bezirksstelle

Wieder einmal volles Haus in der neuen Bezirksstelle Wiener Neustadt. Ing. Erich Panzenböck präsentierte dem Managementclub das umfangreiche Angebot der Wirtschaftskammer und das neue Servicecenter. Im Bild v. l. n. r.: Mag. Wolfgang Ferstl, Rechtsanwalt, Ing. Erich Panzenböck, Bezirksstellenobmann, Vizebürgermeister Dr. Christian Stocker.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Shape-Line-Figurstudio in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Nach Abschluss ihrer Ausbildung zur ganzheitlichen Figurberaterin eröffnete nun Inge Semmelweis in Schwechat, Brauhausstraße 2, ein „Shape-Line-Figurstudio“. MentalShapen ist ein effektives sanftes Trainingsprogramm zur raschen Festigung und Straffung der Muskulatur. V. l. n. r.: Sonja Diem, Inge Semmelweis, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Firma Wilhelm Koch ehrte langjährige Mitarbeiter in Fischamend



Fotos: Bezirksstelle

Die Firma Wilhelm Koch Karosserie-Lackierung in Fischamend ehrte Franz Heinrich für 39 Jahre und Richard Bolecsek für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit. Die Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ übermittelten Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora. V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Richard Bolecsek, Franz Heinrich, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.



*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWi*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Neueröffnung in Purkersdorf



Foto: Bezirksstelle

„immovativ“ Doris Machatzek Immobilien eröffnete ihre neuen Büroräume in Purkersdorf, Linzer Straße 2 mit einem großen Fest. Es gratulierten seitens der WKNÖ Außenstelle Purkersdorf FiW- Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Dachdeckermesse in Gablitz



Foto: Bezirksstelle

Bereits zur Tradition ist die am vergangenen Wochenende abgehaltene Dachdeckermesse in Gablitz geworden. Der Unternehmer Dachdecker und Spengler Zeljko Petrovic aus Gablitz, Reinhard Plank, Fachberater der Firma Bramac und Installateurmeister Maximilian Schinnerl von der Firma MEA Solar GmbH stellten die neuen Angebote und Möglichkeiten zum Thema in der Glashalle aus. Gratulationen für die gelungene Messe wurden von Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag überbracht.

Jimmy on tour im SPZ Purkersdorf



Foto: Bezirksstelle

Auch heuer fand die Aktion Jimmy on tour mit den Vortragenden Paul Haimovici und Robert Madas in der Sonderschule in Purkersdorf statt. Die Unternehmerin und FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann stellte den anwesenden Schülerinnen und Schülern den Beruf der Floristin vor.



WIFI-WEINFRÜHLING

Verkosten Sie Weine zahlreicher Winzer/innen aus ganz Österreich und gewinnen Sie wertvolle Informationen rund um den Wein

Termin: 11. April 2008, Fr 16 bis 21 Uhr Ort: WIFI St. Pölten
 Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Infos & Anmeldung:
 WIFI Niederösterreich
 Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100
 eMail: kundenservice@noe.wifi.at



Messe „Leben & Freizeit“ in Schwechat



Foto: z. V. g.

Die Wirtschaftsplattform Schwechat, Hildegard Payer, veranstaltete in der Schwechater Körnerhalle die Messe „Leben & Freizeit“. Zahlreiche Aussteller zeigten ihr Angebot für Freizeit & Sport, Haushalt & Wohnen, Haus & Sicherheit, Kulinarisches, Mode und Accessoires, Wellness & Beauty.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Kräftiger Impuls für Wirtschaftsstandort Zwettl

Eine erfreuliche Betriebsansiedelung steht in der Industriezone in Zwettl bevor. Das international agierende Unternehmen Kapsch BusinessCom AG gründet eine eigene Niederlassung in Zwettl, die erste in ganz Niederösterreich. Diese soll im Herbst 2008 fertig gestellt werden und im Endausbau ca. 50 qualifizierte Mitarbeiter umfassen.

Gleichenfeier für Kurzentrum Traunstein



Ein bedeutender Abschnitt beim Projekt „Kurzentrum Traunstein“ konnte am 28. Februar gefeiert werden. Viele Gäste, an der Spitze Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, waren gekommen, um bei der Gleichenfeier dabei zu sein. Das Kurzentrum wird ab Herbst mit dem Schwerpunkt Moor-Anwendungen auf Vier-Sterne-Niveau in 148 Zimmern für 185 Kurgäste Unterkunft bieten. Insgesamt ist das Vorhaben mit 18 Mio. Euro veranschlagt. Der in die Firmengruppe König integrierte Betrieb wird in der Anfangsphase 50 Mitarbeiter beschäftigen. Erfreut über den zügigen Baufortschritt des Kurzentrums zeigten sich bei der Gleichenfeier v. l. n. r. LAbg. Karl Honeder, KommR Vincent König, Bgm. Angela Fichtinger, LH Dr. Erwin Pröll und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Michael Widermann.



Foto: Bezirksstelle

Österreichisches Topunternehmen siedelt sich in Zwettl an. Bei einer Pressekonferenz gaben kürzlich Vorstandsvorsitzender Dr. Kari Kapsch, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann und Bürgermeister Herbert Prinz (v. l. n. r.) die Ansiedlung des international agierenden Unternehmens Kapsch BusinessCom AG in Zwettl bekannt. Wirtschaftslandesrat Gabmann erwartet sich dadurch eine enorme Signalwirkung für das Waldviertel, welches als Gesundheitsregion nun ein zusätzliches Profil erhalten und in Richtung Technologiestandort weiter entwickelt werden soll.

Die Zwettler Niederlassung wird die Kapsch-Kundenbetreuung für die Gebiete Mostviertel, Weinviertel und Waldviertel übernehmen. Sowohl

die erfolgreichen Maßnahmen zum Ausbau der Straßeninfrastruktur als auch die Gründung einer dislozierten Zwettler HTL-Klasse mit Schwerpunkt „Informationstechnologie“ und die bereits längerfristig geplante Errichtung eines „Regionalen Innovationszentrums“ bzw. die grenznahe Lage von Zwettl zu Tschechien waren maßgeblich für die Standortentscheidung der Firma Kapsch.

Die aus drei Teilbereichen bestehende Kapsch-Gruppe beschäftigt weltweit rund 2500 Mitarbeiter. Mit mehr als 850 Beschäftigten und einem jährlichen Umsatz von rund 160 Mio. Euro zählt das Topunternehmen österreichweit zu den Marktführern in den Bereichen Kommunikations-, Netzwerk- und IT-Lösungen.

Fit für die Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Über Einladung der Bezirksvorsitzenden der FIW, Hermine Fuchs, informierte Dr. Johann Tritremmel (r.), Leiter der SVA Landesstelle NÖ, über Möglichkeiten, wie durch Gesundheitsförderung Kreativität und Leistungsfähigkeit beeinflusst werden können. Die Teilnehmerinnen waren v. l. n. r.: Regina Wittmann, Maria Adensam, Elisabeth Blauensteiner, Renate Mayerhofer, Editha Rabl, Anna Teuschl, Hilda Müller und Inge Einfalt.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	
Basis Ø 2005 = 100	
Jänner 2008	105,4
Veränderungen gegenüber Vormonat	- 0,3%
Vorjahr	+ 3,3%
Verkettete Werte	
VPI 00	116,6
VPI 96	122,7
VPI 86	160,4
VPI 76	249,4
VPI 66	437,6
VPI I/58	557,6
VPI II/58	559,4
KHPI 38	4222,2
LHKI 45	4899,1

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe:

„Niederösterreichische Wirtschaft“,

Mediacontacta

Zeitungsservice- und

Werbeges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut

Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;

pro Wort € 2,-;

fett gedruckte Wörter,

Großbuchstaben

und mehr als 15 Buchstaben

€ 3,95; Mindestgebühr € 22,-;

Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich

20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachung, Gebäudetechnik, Beratung, Ausführung, Preis-Garantie! Auch nachts! Handy: 0990 0990 1333.

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/34 3 40.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Bilanzbuchhalterin bietet: **Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kostenrechnung** 0676/940 57 16, www.bilanzbuchhalterin.info

Alt eingeführter Elektroinstallationsbetrieb mit 5 Mitarbeiter im Zentrum Wien wird wegen Pensionierung günstig weitergegeben, Tel. 0699/108 439 38

NEUERÖFFNUNG

ntc/neyer-tax consulting, Steuerberatung – Buchhaltung – Wirtschaftsberatung, 0664/858 58 18, www.n-tc.at

Trapezbleche, Sandwichpaneel, Stahlblechen, Leimholz, 02842/20 4 88

Vergebe Baumeisterkonzession, Tel. 0699/111 297 77

Elektrokonzeption, gewerblicher Geschäftsführer frei. Mobil 0660/469 49 50

www.aktenentsorgung.at

07259/56 10

www.aktenlagern.at

NILS Hochleistungsschmiermittel für Bagger Lkw und Traktore, 0664/122 72 81

Wir holen ab: Sämtliche Almetalle: **EISENSCHROTT** und **BUNTMETALLE** zu Bestpreisen. Abholungen ab 1000 kg, Tel. 02784/27 15

Geschäftslokal

GESCHÄFTSLOKAL in St.Pölten zu vermieten! 3 Räume – 65 m². In stark frequentierter Lage – Mariazeller Straße, vor dem Geschäft Kundenparkmöglichkeit, keine Vermittlungsprovision – direkt vom Eigentümer, Kontaktaufnahme unter **0664/214 89 08**

Modegeschäftslokal ca. 200 m² mit Auslagen und Nebenräumen in Hauptplatzlage in Hainfeld zu vermieten, Tel. 02764/30 01 18

Gewerbeschein

Baumeister aus Niederösterreich hat Konzession als gewerberechtigter Geschäftsführer frei, Tel. 0664/311 77 57

Kosmetikerin übernimmt Tätigkeit als gewerberechtliche Geschäftsführerin in NÖ oder Wien, Kontakt unter 0676/325 80 17

Häuser



Neumarkt/Y.: Ehem. Mühle mit saniertem Kleinkraftwerk, Wasserrecht und Sägewerk, gr. Gebäude, 12 ha Grdfl. + ca. 7150 m² Bauland, www.immo-contract.com, 0664/819 18 13

Internet-Schaufenster



Versteigerung

von Bau- und Landmaschinen und Kraftfahrzeugen in Slowenien. Im Namen und für Rechnung unseres Auftraggebers versteigern wir öffentlich und meistbietend Bau- und Landmaschinen sowie zahlreiches Zubehör

am Firmengelände in Tepanje 71a, SI-3210 Slowenien Konjice

Termin: Samstag, 29. März 2008, 10 Uhr

Versteigert werden insgesamt ca. **400 Positionen** u. a.: Minibagger, div. Kettenbagger, Hydraulikhammer, Dumper, Vibrationsstampfer, Vibrationsplatten, Baggerlöffel, Traktoren, Landmaschinen, Anhänger, Stapler, Pkw's, Lkw Mercedes u.v.m.

Besichtigung: Donnerstag, 27. und Freitag, 28. März 2008 von 8 bis 17 Uhr und am Samstag, 29. März 2008 vor der Versteigerung von ca. 7.30 bis 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände in Tepanje 71a, SI-3210 Slov. Konjice

Den kompletten Versteigerungskatalog mit dazugehörigen Fotos können Sie auf unserer Homepage www.oswald-versteigerungen.at abrufen.



Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Kundmachung

Bauvorhaben/Titel: Um-, Zu- und Ausbau des Seminarzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten.

Zur Vergabe gelangende Gewerke: Es werden 2 Gewerke in jeweils einem separaten Vergabeverfahren vergeben

- 1) offenes Verfahren „Fliesenlegerarbeiten“
- 2) offenes Verfahren „Glaserarbeiten“

Kurztitel der Verfahren:

- 1) WKNÖ Schwaighof Fliesenlegerarbeiten
- 2) WKNÖ Schwaighof Glaserarbeiten

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle: Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien

Leistungs- und Ausführungsfristen:

- 1) Fliesenlegerarbeiten: KW 18 – KW 25
- 2) Glaserarbeiten: KW 18 – KW 26

CPV-Codes:

- 1) Fliesenlegerarbeiten: 45431000-7
- 2) Glaserarbeiten: 45441000-0

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab 14. März 2008, in elektronischer Form übermittelt.

Einreichung der Angebote: Das Angebot muss spätestens bis 7. 4. 2008, 12 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren ‚WKNÖ Schwaighof Fliesenlegerarbeiten‘ !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ bzw. „Angebot zum Vergabeverfahren ‚Glaserarbeiten‘ !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

Öffnung der Angebote: Die Öffnung der Angebote wird am 7. 4. 2008 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden:

Beginnzeiten der Angebotsöffnungen:

- 1) Fliesenlegerarbeiten: 12.15 Uhr
- 2) Glaserarbeiten: 12.45 Uhr

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist: 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote.

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote: Sind nicht zulässig.

Alternativangebote/Abänderungsangebote: Sind nicht zulässig.

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Kaufe antiken Christbaumschmuck, Deckerl, Spitzen, Knöpfe, etc., 0676/565 87 91

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeservice m.B.H.,
1010 Wien, Teinfalstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Leberbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

Stapler aller Art, Elektro – Diesel – Gas, von 1–5 t, auch Staplerankauf, Tel. 0664/233 33 33

Suche

SUCHE KOOPERATIONSPARTNER für gemeinsame Firmenstandortgründung in St. Pölten. Neu errichteter Gewerkepark – Salcherstraße. Wir sind im Baubengewerbe tätig, nähere Information bei Hr. Ambichl unter 0664/214 89 08

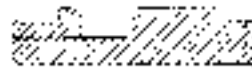
T-Shirts

Höchste Werbewirkung durch bedruckte **Qualitäts-T-Shirts**, Polos, Sweater, usw. zu **günstigsten** Preisen! Tel. 02162/82 21-0, www.schildberger-textil.at

Verkauf

Verkaufe günstig gebrauchte Bareinrichtung, WMF Kaffeemaschine, Sichtkühlung, Ladenkühlung, Schockfroster, Kippbratpfanne, NIRO-Abwäsche und Kombidämpfer. Tel. 0660/460 37 00

DREHTEILE 2-65 mm



Rändelbüchse für Daimler-Chrysler aus Ms 58, 13 Ø x 14 mm



Wir fertigen derzeit 2,3 Millionen Drehteile im Monat - Ihre könnten auch dabei sein!

ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH.

A - 5310 Mondsee • Tel.: 06232/3563-0 • Fax: 06232/4135
E-mail: verkauf@abw-drehteile.at • Website: www.abw-drehteile.at

INFOS AUS KONKURSEN

17. 3. **Erscheinungstermin** des neuen Kataloges mit: Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückläufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Bäckereimaschinen: Bröselmühle Handschuh, Kolb Spiralknetter SP 120, Gärraum, Wassermischgerät Kolb, Zutatenbehälter, div. Kleinteile, Kontakt Zdenek, 02738/21 0 95

Vermiete

Ausstellungsplatz ca. 850 m² im Stadtgebiet 3170 Hainfeld, Hauptstraße befestigt, eingezäunt, Strom-Wasseranschluss vorhanden ev. mit kleiner Halle. 1,-/m² + MwSt., 0664/201 63 12

Die NÖWI lesen!

Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textilreinigung	Bez. Neunkirchen	Textilreinigung in Aspang, mit Annahmestellen, stark frequentierter Ort mit großem Einzugsgebiet (kein weiterer Betrieb im Umkreis von 30 km). Alle Auflagen erfüllt, wegen Pensionierung zu kaufen. Nähere Informationen unter Tel.: 02642/52 3 01.	A 2994
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet, Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitärräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Textil	Mostviertel	Nachfolge wegen Pensionierung. 200 m ² neu adaptiertes 1A-Geschäftslokal – Textil – Fußgängerzone Landeshauptstadt, hohe Stammkundenanzahl – geringe Investablöse.	A 3496
Kfz	Bez. Baden	Kfz-Betrieb zu vergeben. Betrieb + Lackierbox + Autoverkauf + Karosseriespengler aller Marken. Betrieb und Wohnhaus zu verkaufen.	A 3572
Kosmetik und Fußpflege	Waldviertel	Sehr gut eingeführter Kosmetik- und Fußpflege-Salon in der Nähe von Krems abzugeben. Besteht seit 25 Jahren, Kundenstock vorhanden (über 1000 Personen). Nähere Informationen unter Tel.: 0664/391 39 83.	A 3608
Gastronomie	Weinviertel	Neuwertiges Café mit Bäckerei und Konditoreiverkauf. Abendcafé, 4 Jahre alt, alles neu, neuester Stand der Auflagen, großer, schöner Wintergarten, Gastgarten schön angelegt mit 2 großen Schirmen, Bundesstraße, Schnellbahn, Kundenparkplätze. Lokal und Wintergarten ca. 120 m ² . Auch als Pizzeria umfunktionierbar, aus privaten Gründen ab sofort abzugeben. Verkauf oder Investablöse. Tel. Auskunft unter 0676/617 70 49.	A 3612
Gastronomie	Gloggnitz – Hauptplatz	Café-Restaurant-Bar inkl. Betriebsanlageneignung zu verpachten. In dem historischen Gebäude direkt am Hauptplatz Gloggnitz befinden sich ca. 120 Sitzplätze, komplett, neu und sehr exquisit eingerichtet mit Leder, Alu, Holz, Parkettböden, auch Küche und Toiletten komplett neu. Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 25 Personen inkl. Möbel vorhanden, Gastgarten inkl. Möbel im historischen Innenhof für ca. 80 bis 100 Personen, Personalwohnung im 1. Stock. Info-Mappe und Fotos unter http://vuv-blum.wsnw.net . Auch eventuell Kauf möglich. Nähere Auskünfte unter 0676/933 15 14.	A 3644
Tennisanlage/ Buffet	Industrieviertel	2 Sandplätze mit Buffet und Terrasse im Zentrum, besteht seit 1968, bestens eingeführt, 75 Mitglieder, 6 Mannschaften, nicht nur für TennisspielerInnen, Buffet. Sehr günstige Miete oder Pacht.	A 3666
Kfz-Betrieb	Mostviertel	Kfz-Betrieb mit Schauraum, Büroräume, Z-Heizung, getrennte Kunden- u. Wkst.- Sozialräume, große Werkstätte, Ersatzteillager, Kfz-Waschraum; verbaute Fläche 530 m ² zusätzlich Garten und Parkplätze; vielseitig verwendbar; an stark befahrener Landesstraße Nr. 29 in Ortsgebiet gelegen; aus Altersgründen zu vermieten/verkaufen.	A 3687
Leder- und Spielwarenhandel	Mostviertel	Geschenkboutique in bester Lage, hochwertige Umdasch-Ladeneinrichtung, techn. am letzten Stand, alles renoviert, topaktuelle Ware, guter Kundenstock, bestes Personal, konkurrenzlos, es wird kein Geschäftswert berechnet, sehr preisgünstig, extrem günstige Miete u. Betriebskosten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/163 29 32.	A 3717
Malereibetrieb	Mostviertel	Malereibetrieb NÖ – Wien, seit 40 Jahren bestehend. Wegen Pensionierung zu übergeben.	A 3721
Frisiersalon	Waldviertel	Frisiersalon in bester Lage „Karlstein/Thaya“ wegen Pensionierung zu vermieten. 2 Herren-, 6 Damenplätze, 1 Fußpflegeplatz. Komplett möbliert günstig abzugeben.	A 3736
Gastronomie	Industrieviertel	Pension in einer der schönsten Gegenden NÖ, 18 Zimmer, mit wunderschönem Garten, bestens gepflegt und in gutem Zustand wegen Pensionierung abzugeben. Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/128 18 340.	A 3737
Tischlerei	Waldviertel	Tischlerei komplett eingerichtet. Nähe Zwettl, krankheitshalber zu vermieten. Lagerräume, eigenes WC, Büro. Wohnmöglichkeit nach Vereinbarung.	A 3738

Niederösterreich neu entdeckt!



Franzensburg

Historische Parklandschaft wurde Erholungsgebiet

Ein Rundgang durch den Laxenburger Park mit den Sehenswürdigkeiten, Baudenkmalern und dem Besuch in der Franzensburg von Helga Högl.

Wenn an schönen Tagen die Besucher nach Laxenburg strömen, so wollen sie den weitläufigen Park mit den alten Bäumen genießen. Der historisch Interessierte jedoch versäumt nicht eine Führung in der Franzensburg (ab Palmsonntag) mitzumachen. Die neu adaptierten Museumsräumlichkeiten, die modern aufbereiteten Texte und Folder präsentieren das Ensemble als kleines Schatzhaus Österreichs. Schon im Jahr 2002 wurde dem Museum Franzensburg das ICOM-Museumsgütesiegel zuerkannt.

Die Franzensburg mit den spitzen Türmen und Zinnen ist das weithin sichtbare Bauwerk, das als Ritterburg und kaiserliches Lustschloss zwischen 1799 bis 1801 erbaut wurde. Schon in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ist die Franzensburg für das Publikum geöffnet worden und war eng mit der Habsburger Familie verbunden. Der perfekt revitalisierte Habsburger-Saal gilt als eine der bedeutendsten Ahnengalerien des Hauses Habsburg. Das Interesse gilt vor allem Kaiserin Sisi, die unmittelbar nach der prunkvollen Hoch-

zeit in der Augustinerkirche die Flitterwochen im Blauen Hof zu Laxenburg, am Eingang zum Park, verbrachte. Im Schloss wurde auch deren Sohn Kronprinz Rudolph geboren.

Die Franzensburg wurde zum Sammelpunkt einiger kostbarer Kunstwerke und von Fragmenten, die durch die zahlreichen Klosterauflösungen Josephs II. in alle Winde zerstreut worden wären. So kamen aus der babenbergischen Capella speciosa in Klosterneuburg Säulen und Marmorplatten in die Burg nach Laxenburg; Glasfenster aus dem 14. Jh. aus der Kartause Gaming, ein Steintisch aus dem Stift Melk, eine kostbare Holzdecke aus Salzburg, eine Schnitzdecke aus Schloss Greifenstein u. a. Der neugotische Bau wurde auch von zeitgenössischen Künstlern wie den Glas- und Porzellanmalern Kothgasser und Mohn, den Malern Kupelwieser, Loder und Amerling mitgestaltet.

Impulse der Wiener Porzellanmanufaktur

Die Bemalung und das Brennen von Hohlgläsern und damit von Glasfenstern waren um 1812

noch ein Problem, was viele Experimente erforderte. Samuel Mohn und sein Sohn Gottlob in Dresden hat sich schon längere Zeit mit der Glasmalerei befasst im speziellen mit Transparentmalereigläsern. Sie konnten überzeugende Ergebnisse mit eingebrannten, durchscheinenden bunten Flachfarben vorweisen, was zur Auftragsvergabe für Laxenburg beitrug. Gottlob Samuel Mohn ging 1811 nach Wien, besuchte in der Wiener Akademie die Zeichenklasse und eröffnete eine Glasmalereiwerkstatt. Schon 1813 soll er erste, heute nicht mehr erhaltene Arbeiten in Laxenburg ausgeführt haben. Doch weitere Aufträge folgten 1821 für die Glasseiben mit der Darstellung von Franz I., flankiert von seinen Söhnen Ferdinand und Franz Carl, die weiteren Ornamentscheiben gelten als Gemeinschaftsarbeiten verschiedener Maler.

Seine Meisterschaft wurde auch dadurch geschätzt, indem Gottlob Mohn den Auftrag bekam, für Erzherzog Johann einige bemalte Fensterscheiben für den Brandlhof in der Steiermark zu bemalen. Die Turnierszenen der Fenster im Schlafzimmer des Burgvogts von Laxenburg stammen von Anton Kothgasser. So waren die zwei berühmtesten Wiener Meister für Biedermeiergläser und Porzellan Anton Kothgasser und Gottlob Samuel Mohn auch für Laxenburg tätig.

Ein Blick ins weite Land

Die beste Aussicht über das Gebäude und den Park genießt



Innenhof der Franzensburg



Büste von Kaiser Franz I. (II.)

man von der Plattform des Hohen Turmes. Der Park gilt als gutes Beispiel historischer Gartenbaukunst des 18. und 19. Jahrhunderts. Maria Theresia und ihr Enkel Kaiser Franz II. ließen den Park neu gestalten; entsprechend dem Kunststil „Historismus“ entstanden eine Vielzahl an Lustbauten, Grotten, Tempeln, ein mittelalterlich empfundener Turnierplatz und Ruinen. Das Element Wasser spielt eine wichtige Rolle. Teiche, Bäche, Wasserfälle und eine Grotte sorgen für Abwechslung.

Überaus beliebt ist der große Schlossteich mit seinen vielen Nebenarmen. Die Bootsfahrten werden gerne genutzt, um die abwechslungsreiche Parklandschaft, die Inseln und Brücken zu betrachten. Ein besonderes Erlebnis ist die Fähre vom Festland zur Insel mit der Franzensburg. Schon um 1806 wurde der Fährbetrieb an dieser Stelle aufgenommen. Während der Winterzeit spannt sich ein Steg über den Wasserweg, denn Laxenburg ist auch zur Winterzeit ein attraktives Ausflugsziel.

Die Führungen in der Franzensburg sind ab Palmsonntag bis zu Allerheiligen fixer Programmpunkt: täglich um 11, 14 und 15 Uhr. Der Hohe Turm ist täglich um 16 Uhr zugänglich.

An den Wochenenden im Juli und August zählen die Komödienstücke in der Franzensburg zum beliebtesten Bestandteil des niederösterreichischen Theatersommers. Parkführungen werden am 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 7. September und 5. Oktober angeboten.

Weitere Attraktionen findet man unter www.schloss-laxenburg.at, office@schloss-laxenburg.at, oder Tel. 02236/71 2 26.

Automobil-Sonderausstellung in Stockerau



Fotos: Dr. Soukup

„Rolls-Royce-Sonderausstellung im Automobilmuseum Stockerau.

Der österreichische Automobilkonstrukteur Siegfried Marcus stand Pate für das Automobilmuseum in Stockerau Schießstattgasse. Ein wenig Pioniergeist schwebt noch immer in dem ehrwürdigen Gebäude, das stets mit bemerkenswerten Sonderausstellungen aufwarten kann.

Heuer feiert das Museum zusammen mit Rolls-Royce den 100. Geburtstag des legendären „Silver Ghost“ und 50 Jahre des „Silver Cloud“. Ebenfalls auf 50 Jahre blickt der für die damalige Zeit sensationelle Mercedes Benz 300 SL mit seinen „Flugzeugtüren“ zurück. Der Roadster ist bis heute ein Meilenstein in der Sportwagen-Entwicklung.

Vom Preis her bescheidener gibt sich das nächste Geburtstagskind: „50 Jahre Puch 500“. Vom Denkmal des österreichischen erfolgreichen Automobilbaus werden in Stockerau 15 verschiedene Modelle gezeigt.

Neben den klassischen Oldtimern erfreut eine kleine Galerie die Besucher: Ihre Sichtweise auf Publikumsliebliche und die schönsten Oldtimer zeigt Carmen Krisai-Chizzola in ihren Aquarellen.

Automobilmuseum Stockerau, Sonderausstellung noch bis 31. 3. 2008, 2000 Stockerau Schießstattgasse 9, Öffnungszeiten 14 – 16 und Sonntag 10 – 12 und 14 – 16 Uhr. Info: Tel. 0664/113 94 17. P. S.



Kühlerfigur als Nostalgie-Objekt.

21. März: Tag der Astrologie



Foto: z. V. g.

Niederösterreichische Astrologen

Astrologie ist ein bevorzugtes, effizientes Beratungsinstrument, welches zunehmend an Bedeutung gewinnt. Orientierungs- und Entscheidungshilfen in den verschiedensten Lebenssituationen stehen im Vordergrund der Beratungstätigkeit.

Astrologie, die „Lehre der Zeitqualität“, ist angewandte Philosophie und befasst sich mit den „symbolischen Entsprechungen“ der Himmelserscheinungen und den zeitlichen Ereignissen auf der Erde.

Astrologie bietet ein ganzheitliches Verständnis für menschliche Anlagen und menschliches Verhalten.

Astrologie gibt Einblicke in das Schicksal und lässt den Menschen die Gesetzmäßigkeiten von Lebensereignissen sowie die Qualität der Zeit besser begreifen und akzeptieren.

Die Dauer der astrologischen Tradition ist wohl einmalig in der Geschichte, ebenso wie die vielen Veränderungen und Adaptierungen, welche die Astrologie im Laufe ihrer Geschichte entsprechend den sozialen, politischen, religiösen und kulturellen Gegebenheiten erfolgreich integriert hat.

Die Astrologie geht davon aus, dass jede Zeit ihre Qualität hat. Diese wird nicht von den Sternen hervorgerufen, sondern steht in Entsprechung zu astrologisch erkennbaren Konstellationen. C. G. Jung nannte das trefflich „Synchronizität“. Mittlerweile bestätigt die Quantenphysik die schon immer bestehende Annahme der Astrologen, dass alles mit allem zusammenhängt, und dass der Grundsatz der Astrologie, „wie oben so unten“ mehr denn je Gültigkeit besitzt. Machen wir nicht selbst auch immer wieder die Erfahrung, dass Tage oder Stunden eben einen bestimmten Charakter haben, der durch äußere Umstände allein nicht erklärt werden kann.

Naturwissenschaftliche Untersuchungen der Astrologie, die das Fehlen „kausaler Zusammenhänge“ zwischen den Gestirnen und dem irdischen Geschick bestätigen, gehen am Wesen der Astrologie vorbei, weil Kausalität (Ursache und Wirkung) nicht Voraussetzung für das Funktionieren dieser Disziplin ist.

Woran Sie kompetente AstrologInnen erkennen:

- Begegnen ihrem Gegenüber mit Respekt und Einfühlungsvermögen
 - Verfügen über ein fundiertes Know-How und Lebenserfahrung
 - Wirken kompetent – auch ohne kryptische Worte
 - Manipulieren und bewerten nicht
 - Kennen keine „guten und bösen“ Konstellationen
 - Können über die Bedeutung der Konstellationen wertfrei sprechen
 - Erkennen die Freiheit innerhalb der Grenzen
 - Ermutigen Sie und unterstützen Sie dabei, sich selbst und Ihr Leben besser zu verstehen
 - Sagen ihnen, was Sie erwartet und wie viel es kostet
 - Haben es nicht nötig, im Untergrund zu arbeiten
 - Sind Mitglieder der Wirtschaftskammer
- Infos: Erika Racky, Tel. 02622-66875, www.astrologieschule.at

NÖ-Premiere



Roland Düringer und Michou Friesz präsentieren am 31. 3. im **Cinema Paradiso** den neuen Film „**Darum**“. Erfolgsregisseur Harald Sicheritz erzählt einen spannenden Gerichts-Thriller voller Ironie.

www.cinema-paradiso.at

Nationalpark



Das **Nationalparkhaus Hardegg** (Nationalpark Thayatal) zeigt die Ausstellung „**Auf dem Weg der Natur**“. Der Geologe Pavel Blazenin und der Biologe Bernd Schlag stellen die Natur als Weg der Entspannung dar. Bis 30. 4., tägl. von 10 bis 16 Uhr. www.np-thayatal.at

Anpiff für die Laufsaison 2008!



Der Frühling ist da – da dürfen auch die Laufschuhe wieder an die frische Luft! Für den nötigen Motivationskick sorgt auch heuer wieder die „**Bettfedernfabrik Thermen-Trophy 2008**“: Sammeln Sie innerhalb des nächsten halben Jahres bei acht Laufveranstaltungen in der Thermenregion (Mödling, Guntramsdorf, Leobersdorf, Oberwaltersdorf, Berndorf/Pottenstein, Tattendorf, Siegenfeld und Baden) wertvolle Punkte für die Laufcupwertung und holen Sie sich am Ende für Ihre Teilnahme ein attraktives Geschenk und vielleicht eine „**Thermentrophy**“ ab.

Denn: Bei dieser Laufserie zählt nicht (nur) die Schnelligkeit. Die Nase vorn haben all jene, die bei möglichst vielen Läufen mitmachen: Ab 4 Teilnahmen läuft die Cup-Wertung, sieben Läufe zählen zur Trophy. Vom „**Kinder-Lauf**“ bis hin zum Halbmarathon ist für die ganze Familie etwas dabei. „Im Vorjahr haben 15.000 Besucher fast 5000 Läufer angefeuert!“, berichtet Thermentrophy-Sprecher Harald Sorger.

Alle Infos finden Sie auf www.thermentrophy.at oder unter info@thermentrophy.at. Die Cupteilnahme ist übrigens kostenlos!

Museumsdorf



Das **Weinviertel Museumsdorf Niedersulz** zeigt Querschnitte von zwei Jahrhunderten bäuerlicher Wohnkultur. Saisonstart: 16. 3. Die Sonderausstellung „**Ostereier aus aller Welt**“ ist bis 27. 4. zu sehen.

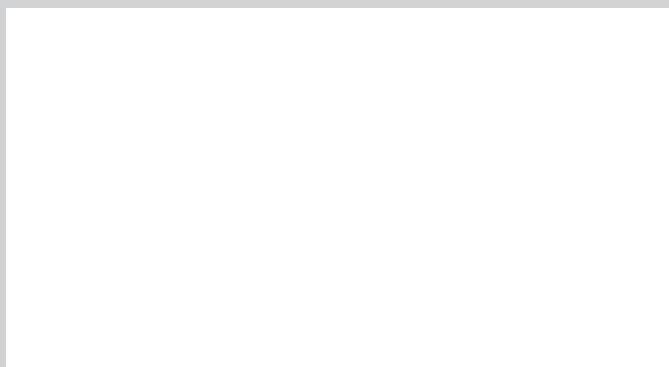
www.museumsdorf.at

Ironimus



Das **Karikaturmuseum Krems** zeigt anlässlich des 80. Geburtstages von Gustav Peichl unter dem Titel „**Ohne Leichtsinn geht es nicht!**“ eine umfassende Bestandsaufnahme des Schaffens von **IRONIMUS**. www.karikaturmuseum.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
 Fax 02742/851/15 9 00,
 oder schicken Sie an: **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.**



Top-Genussregion



Vom 27. 3. bis 6. 4. lädt die Wachau zum **1. internationalen wachau GOURMETfestival**. Bei exklusiven Menüs, Koch-Shows und Weinverkostungen zeigen die Gastronomen und Winzer, dass die Wachau international zu den Top-Genussregionen zählt. www.wachau-gourmet-festival.at

Fotos: Allegro Film/Peto Domenigg, Günter Kargl